

# FRIEDRICHSHAFEN





Stiftung Liebenau



**Sie wollen im Alter gut versorgt  
und sicher leben**

**Die Einrichtungen der Altenhilfe der Stiftung Liebenau bieten -  
je nach individueller Situation - Beratung und Hilfen**

St. Anna-Hilfe gGmbH

**Franziskuszentrum**

Empfang

Franziskusplatz 1

88045 Friedrichshafen

Tel.: 07541/92 34-0, Fax: 07541/92 34-130

E-Mail: [fz@st.anna-hilfe.de](mailto:fz@st.anna-hilfe.de)

**Franziskuszentrum**

Friedrichshafen

**Das Angebot umfasst:**

- Tages- und Kurzzeitpflege
- Heimgebundene Wohnungen
- Dauerwohnen für ältere und jüngere Pflegebedürftige
- Schwerstpflege für jüngere Menschen
- Stationäres Hospiz
- Beratung und Selbsthilfe „Bürgerbüro Kontakt 3“

**Haus St. Martin**

Friedrichshafen/Berg

St. Anna-Hilfe gGmbH

**Haus St. Martin**

Dekan-Rogg-Straße 2

88048 Friedrichshafen/Berg

Tel.: 07541/51 94 1, Fax: 07541/58 34 01

E-Mail: [fz@st.anna-hilfe.de](mailto:fz@st.anna-hilfe.de)

**Das Angebot umfasst:**

- Dauerwohnen für ältere und jüngere Pflegebedürftige im kleinen Pflegeheim mit 25 Plätzen
- 15 Wohnungen für ältere Menschen in unmittelbarer Nähe des Hauses St. Martin

St. Anna-Hilfe gGmbH

**Haus St. Vinzenz Pallotti**

Kupferbergstraße 35

88090 Immenstaad-Hersberg

Tel.: 07545/93 249-0, Fax: 07545/93 249-120

E-Mail: [vinzenz-pallotti.verwaltung@st.anna-hilfe.de](mailto:vinzenz-pallotti.verwaltung@st.anna-hilfe.de)

**Haus St. Vinzenz-Pallotti**

Immenstaad-Hersberg

**Das Angebot umfasst:**

- Dauerwohnen für ältere und jüngere Pflegebedürftige im kleinen Pflegeheim mit 30 Plätzen
- Heimgebundene Wohnungen

Liebenau-Leben im Alter gGmbH

**Haus St. Iris**

Greuther Str. 9

88097 Eriskirch

Tel.: 07541/95 05 93-0, Fax: 07541/95 05 93-123

E-Mail: [iris.verwaltung@liebenau-lebenimalter.de](mailto:iris.verwaltung@liebenau-lebenimalter.de)

**Haus St. Iris**

Eriskirch

**Das Angebot umfasst:**

- Dauerwohnen für ältere und jüngere Pflegebedürftige im kleinen Pflegeheim mit 30 Plätzen

[www.st.anna-hilfe.de](http://www.st.anna-hilfe.de)

[www.liebenau-lebenimalter.de](http://www.liebenau-lebenimalter.de)

# Grußwort

## Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige von Menschen im Seniorenalter,

was früher so sonnenklar war, ist es längst nicht mehr: Wer ist denn ein Senior, eine Seniorin? Aktiv im Alter, umtriebig und interessiert, sportlich und aufgeschlossen – so stellen sich heute viele Senioren dar. Und doch gibt es auch die, die auf unterschiedlichstem Niveau unterstützungsbedürftig sind.

Der neue Seniorenwegweiser versucht ohne Anspruch auf Vollständigkeit, dieser heterogenen Bevölkerungsgruppe gerecht zu werden. So finden Sie ebenso Hinweise für eine aktive Lebensgestaltung, für Treffpunkte, Sport- oder auch kulturelle Angebote wie auch Informationsmöglichkeiten, wie man auch im Alter gut und selbstbestimmt wohnen kann. Adressen von ambulanten wie auch stationären Pflegeeinrichtungen sind ebenso aufgeführt wie auch das Thema Vorsorge.

Für Friedrichshafens Senioren ergeben sich mit der Neugestaltung und Neukonzeption des Karl-Olga-Parks neue Perspektiven. Dieses vom Klinikum Friedrichshafen in Kooperation mit der Stadt gesteuerte Projekt geht ganzheitlich an das Wohnen, die Betreuung und den Alltag von Senioren heran. Generationenübergreifende Angebote werden im Karl-Olga-Park ein Getto der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger verhindern. Ein Konzept, von dem wir überzeugt sind, dass es aufgeht.



Mein Dank geht an die vielen Firmen, die mit ihren Inseraten diese Neuauflage des Wegweisers möglich gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, viele Anregungen aus diesem Heft und Informationen, die Sie auf Ihrer Suche nach dem richtigen Ansprechpartner weiter bringen.

Ihr

Peter Hauswald  
Bürgermeister

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b>	<b>1</b>
<b>Branchenverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>1. Beratung</b>	<b>5</b>
1.1 Seniorenberatung	5
1.2 Allgemeiner Sozialer Dienst	5
1.3 Pflegestützpunkt des Bodenseekreises	6
1.4 Sozialdienst im Krankenhaus	6
1.5 Allg. Beratungsangebote der freien Wohlfahrtspflege	7
1.6 Senioren-Beratungsangebote der freien Wohlfahrtspflege	7
1.7 Rentenversicherung	8
1.8 Beratung durch Interessenverbände	9
1.9 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen	10
1.10 Suchtberatung	10
1.11 Telefonseelsorge	10
<b>2. Informationen</b>	<b>11</b>
2.1 Wohngeld	11
2.2 Berechtigungsschein für Sozialwohnungen	11
2.3 Grundsicherung und Leistungen nach SGB XII	12
2.4 Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren	12
2.5 Zuschüsse für Wasser- und Energiekosten	13
2.6 Schwerbehindertenausweis	13
2.7 Pflegeversicherung	13
<b>3. Vorsorge</b>	<b>14</b>
3.1 Testament	14
3.2 Rechtliche Betreuung	14
3.3 Vorsorgevollmacht	14
3.4 Betreuungsverfügung	15
3.5 Patientenvollmacht	16
3.6 Vorsorge für den Todesfall	16

<b>4. Aktiv im Alter</b>	<b>18</b>
4.1 Stadt-Seniorenrat	18
4.2 Seniorentreffs	18
4.3 Bürgerbüro	19
4.4 Seniorenerholung	20
4.5 Sport, Gymnastik und Tanz für Senioren	21
4.6 Seniorengruppen (Seniorenachmittage u.ä.)	22
4.7 Volkshochschule	23
4.8 Medienhaus (Stadt-Bücherei)	24
4.9 Kulturelle Angebote der Stadt Friedrichshafen	24
<b>5. Wohnen im Alter</b>	<b>25</b>
5.1 Seniorengerechte Wohnraumgestaltung	25
5.2 Wohnungsanpassung im Alter und bei Behinderung	25
5.3 Betreute Seniorenwohnungen	36
5.4 Betreutes Wohnen in Gastfamilien	29
<b>6. Ambulante Angebote</b>	<b>30</b>
6.1 Ambulante Krankenpflege	31
6.2 Organisierte Nachbarschaftshilfe	32
6.3 Ambulanter Mittagstisch	32
6.4 Essen auf Rädern	33
6.5 Hausnotruf	35
6.6 Mobiler sozialer Hilfsdienst	36
6.7 Fahrdienst für Schwerbehinderte	37
6.8 Betreutes Wohnen zu Hause	37
6.9 Nachtbetreuung zu Hause	38
6.10 Hilfen im Haushalt	38
6.11 Begleitung, Kommunikation, Risikominimierung	38
6.12 Sperrmüllabholung	38
<b>7. Angebote für pflegende Angehörige</b>	<b>39</b>
7.1 Kurse „Häusliche Krankenpflege“	39
7.2 Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige	39



7.3	Gesprächsgruppen für Pflegende von Alzheimer- und anderen Demenzkranken	40
7.4	Beratung für Angehörige von Demenzkranken	40
7.5	Betreuung dementer Menschen im häuslichen Bereich	40
7.6	Betreuungsgruppen für verwirrte Menschen	41
7.7	Begegnungstag für Pflegende	41
<b>8.</b>	<b>Teilstationäre Angebote</b>	<b>42</b>
8.1	Tagespflege	42
8.2	Kurzzeitpflege	43
<b>9.</b>	<b>Stationäre Altenhilfe</b>	<b>44</b>
9.1	Pflegeheime, allgemeines	44
9.2.	Pflegeheime in Friedrichshafen	45

<b>10.</b>	<b>Sonstige Angebote</b>	<b>47</b>
10.1	Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle	47
10.2	Friedrichshafener Tafel	47
10.3	Öffentlicher Personennahverkehr	47
10.4	Bahnhofsmission	50
10.5	Stationäre geriatrische Rehabilitation	51
10.6	Gerontopsychiatrische Behandlung im Zentrum für Psychiatrie	51
10.7	Orientierungs- und Mobilitätsschulung für Blinde und Sehbehinderte	51
10.8	Sterbe- und Trauerbegleitung	52

Impressum

U3

U = Umschlagseite



**Wann ist ein Geldinstitut gut für unsere Region?**

Wenn sein soziales Engagement für Jung und Alt so vielfältig ist, wie die Region selbst.  Sparkasse Bodensee

Die Sparkasse Bodensee fördert das Zusammenleben aller Generationen in der Region. Denn ein glückliches Altwerden ist so wichtig wie ein erfolgreiches Erwachsenwerden. Die Unterstützung sozialer Einrichtungen ist Teil unseres Engagements. Das ist gut für die Gesellschaft und gut für Sie! [www.sparkasse-bodensee.de](http://www.sparkasse-bodensee.de)

Sparkasse Bodensee. Gut für die Region.



Romanshorerplatz 2



Hochstraße 71

07541 23033  
Friedrichshafen  
[www.blumen-mayer.de](http://www.blumen-mayer.de)

# Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Übersicht, leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de).

Akustik	20	Grabmale	17
Altenheim	46	Grabpflege	3
Altenpflege	31	Häusliche Krankenpflege	36
Ambulante Dienste	34, 35	Implantologie	4
Ambulante Pflege	33	Klinikum	7
Bank	3	Krafttraining	22
Barrierefreies Wohnen	28	Krankengymnastik	5
Betreutes Wohnen	U2, U4	Kurzzeitpflege	46, U4
Betreuungsdienst	U2	Mahlzeiten-Dienst	36
Blumen	3	Notar	15
Deutsches Rotes Kreuz	35	Optik	20
Diakoniestation	U4	Pflege	30
Energie	49	Pflegedienste	U2, 31
		Pflegeheim	45
		Physiotherapie	5
		Rechtsanwälte	15
		Reisebüro	20
		Rückentraining	22
		Seniorenzentrum	U4
		Sozialstation	34
		Stationäre Pflege	33, 46
		Strom	49
		Therme	21
		Versorgung	30
		Vorsorge	17
		Wohnraumgestalten	28
		Zahnarzt	4

U = Umschlagseite

**Dr. Rolf Buob**  
Hansjakobstr. 6/1  
88048 Friedrichshafen-Fischbach

Telefon: 07541/41414  
Telefax: 07541/401407

E-Mail: [info@dr-buob.de](mailto:info@dr-buob.de)  
[www.dr-buob.de](http://www.dr-buob.de)



Implantologie  
**Zahnarztpraxis**  
Parodontologie  
**Dr. Rolf Buob**  
Präventive Zahnheilkunde

„Nie wieder eine lockere Zahnprothese!“  
Freuen Sie sich auf ein Plus an Lebensqualität durch  
MDI-Miniimplantate.  
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

## 1.1 Seniorenbeauftragte der Stadt Friedrichshafen

Die Seniorenbeauftragte hat folgende Aufgaben:

- Anlaufstelle für alle Fragen, die für ältere Menschen und ihre Angehörigen relevant sind.
- Information darüber, welche Stelle zuständig ist und ggf. Weiterleitung dorthin
- Beratung zum Thema „Wohnen im Alter“
- Ausgabe von Vorsorgemappen (Patientenverfügung etc.) und einfache Beratung hierzu
- Vernetzung (Gremienarbeit)
- Öffentlichkeitsarbeit (Herausgabe des „Seniorenwegweisers“, Referate etc.)
- Aufgaben im Bereich Planung der Seniorenarbeit der Zukunft.

Die Beratung ist kostenlos und erfolgt unter Wahrung der Schweigepflicht.

*Ansprechpartnerin:*

Frau Heiliger

Adenauerplatz 1, Rathaus, Zimmer 3.17 (3. Stock)

Tel.: 203-3214, E-Mail: [w.heiliger@friedrichshafen.de](mailto:w.heiliger@friedrichshafen.de)

*Öffnungszeiten:*

Mo bis Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

## 1.2 Amt für Soziales der Stadt Friedrichshafen/Allgemeiner Sozialer Dienst

Der soziale Dienst der Stadt Friedrichshafen hat die Aufgabe, Ursachen von Notsituationen zu erkennen und durch

Informationen zu Hilfsangeboten sowie Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten, zu deren Verhinderung oder Beseitigung beizutragen. Diese Aufgaben werden von Sozialarbeitern durchgeführt, indem sie informieren, beraten, begutachten und betreuen.

Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

*Öffnungszeiten:* Mo–Fr. 8.00–12.00, Do 14.00–18.00  
*Sekretariat:* Tel.: 07541 203-3101

*Allgemeiner Sozialer Dienst*

Bietet als Anlaufstelle Hilfen bei der Regelung verschiedenster persönlicher und familiärer Problemlagen

Tel.: 203-3130, Tel.: 203-3131

Beratungsstelle für Frauen in

Tel.: 203-3132

Not- und Trennungssituationen

Fachstelle für Wohnungsnotfälle

Tel.: 203-3131



### **Astrid Wallendorf** Praxis für Krankengymnastik und Craniosacrale Therapie

Bobath-Manuelle Brügger

Craniosacrale Therapie

Massage

Lymphdrainage

Hausbesuche

Dorn Methode

Bruss Massage

[www.Krankengymnastik-Friedrichshafen.de](http://www.Krankengymnastik-Friedrichshafen.de)

Oranienstr. 5 · 88045 Friedrichshafen

**Tel: 07541 / 3 11 50 · Fax: 07541 / 3 78 64 10**

Gemeinwesenarbeit in Form von Sozialbüros in den verschiedenen Stadtteilgebieten

- Sozialbüro Brennessel Tel.: 52966
- Sozialbüro Wachirweg Tel.: 54735
- Sozialbüro Wiggenhausen-Süd mit  
Bewohnertreff Tel.: 599807

Ein Treffpunkt für die Bürger des umliegenden Wohnbezirks

Offene Sprechzeiten: Mi: 16.00–18.00 Uhr  
und Fr: 10.00–12.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

Odachlosenunterkunft

für Frauen Tel.: 203-3133  
für Männer Tel.: 304683

Einzelfallbeihilfen der Zeppelin-Stiftung / Beihilfen in besonderen Notlagen als freiwillige Leistung aus Stiftungsmitteln  
Tel.: 203-3103, Tel.: 203-3105



Rathaus

### 1.3 Pflegestützpunkt Bodenseekreis

Die Fachkräfte im Pflegestützpunkt des Landratsamtes Bodenseekreis bieten bei bestehender Pflegebedürftigkeit oder deren Vorfeld folgende Angebote an:

- Persönliche Beratungsgespräche, telefonisch, im Pflegestützpunkt oder bei Ihnen zu Hause
- Umfassende Information und Beratung über vorhandene Unterstützungsangebote
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
- Unterstützung bei der Antragsstellung
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratung erfolgte kostenlos und neutral unter Einhaltung der Schweigepflicht

*Ansprechpartner:*

Frau Eberhart

Tel.: 204-5195, [www.ursula.eberhart@bodenseekreis.de](mailto:www.ursula.eberhart@bodenseekreis.de)

Frau Knöpfle

Tel.: 204-5196, [www.gabriele.knoepfle@bodenseekreis.de](mailto:www.gabriele.knoepfle@bodenseekreis.de)

Glärnischstr. 1–3, Zimmer G 1.02

### 1.4 Sozialdienst im Städtischen Klinikum

Die Mitarbeiterinnen des Klinik-Sozialdienstes leisten fachliche Hilfe für Patienten, die im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung persönliche oder finanzielle Probleme haben. Für ältere Menschen geht es bei der Beratung meistens um die Frage, ob und inwieweit die erforderliche Betreuung und Pflege nach der Entlassung sichergestellt ist. Konkret heißt



dies, dass Informationen über ambulante und stationäre Angebote gegeben (auch Reha-Maßnahmen) und je nach Lage des Einzelfalls diese Hilfen auch vermittelt werden.

*Ansprechpartnerinnen:*

Frau Graf, Zimmer Nr. 4.007 Tel.: 961639  
Frau Dietz und Frau Zirkel, Zimmer 4.006 Tel.: 961157

## 1.5 Beratungsangebot der freien Wohlfahrtspflege

*allgemeine Aufgaben*

- Angebot von Rat und Hilfe unter Nutzung aller Möglichkeiten, die unsere Sozialgesetzgebung bietet
- Vermittlung von Erholungsmöglichkeiten

*Informationen:* Tel.:

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein Friedrichshafen 25150  
Riedleparkstr. 13 (Gewerkschaftshaus)

Caritas Bodensee-Oberschwaben 3000-0  
Katharinenstr. 16

Deutsches Rotes Kreuz 5040  
Kreisverband Bodenseekreis e. V.  
Rotkreuzstr. 2

Diakonische Bezirksstelle 32300  
Ailinger Str. 33

## 1.6 Senioren-Beratungsangebote der freien Wohlfahrtsverbände

### 1.6.1 Fachdienst Hilfen im Alter der Caritas

Ziel des Fachdienstes Hilfen im Alter ist es, die soziale Integration älterer Menschen zu fördern und Selbsthilfekräfte zu aktivieren, die dazu beitragen, dass Menschen

in ihrem gewohnten und vertrauten Umfeld alt werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Fachdienst darauf ausgerichtet, ehrenamtliche Unterstützungssysteme wie Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe, Gruppen für pflegende Angehörige in den Gemeinden aufzubauen, zu fördern und zu begleiten.



Meine Gesundheit.  
**Mein Klinikum.**  
**Mein gutes Gefühl.**

Modernste Technik, umfassendes Know-how und ein Team von vernetzten Spezialisten.

Eine einzigartige medizinische Rund-um-Versorgung. Für das gute Gefühl, sicher aufgehoben zu sein.

An 365 Tagen im Jahr, 24h täglich.



 **KLINIKUM**  
FRIEDRICHSHAFEN

+ 49 (0)7541- 96 0 | [www.klinikum-fn.de](http://www.klinikum-fn.de)

## Aufgabengebiet:

- Informations- und Beratungsstelle
- Unterstützende Angebote für pflegende Angehörige (Gesprächskreise, Informationsveranstaltungen, Einzel- und Begegnungstage)
- Organisierte Nachbarschaftshilfe
- Einführungskurse für neue Helferinnen
- Begleitung, Unterstützung und Fortbildung der Einsatzleiterinnen

## Informationen:

Caritas Bodensee-Oberschwaben  
 Fachdienst Hilfen im Alter  
 Katharinenstr. 16 Tel.: 3000-0  
 Sprechstunden nach tel. Vereinbarung  
 Anmeldung: Mo.–Fr. 08.30–12.00 Uhr



Uferpromenade vom Gondelhafen aus gesehen

## 1.6.2 Offene Seniorenarbeit der Diakonischen Bezirksstelle

Angeboten werden Beratung und Begleitung bei den Fragen des Älterwerdens

- Neue Lebensgestaltung
- Orientierung im Alter
- Vermittlung in Gruppen

### Informationen:

Diakonische Bezirksstelle Ravensburg  
 Büro Friedrichshafen, Ailing Str. 33 Tel.: 32300  
 Besser erreichbar in der Hauptstelle Ravensburg  
Tel.: 0751 29590410

## 1.7 Rentenversicherung

Die Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung bietet individuelle Beratung in allen Fragen der Rente und der beruflichen Rehabilitation.

### Informationen:

Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung  
 Riedleparkstr. 1 Tel.: 3990960  
 Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten. Bitte Personalausweis mitnehmen.

Wer ohne Beratung zu benötigen nur einen Antrag auf Gewährung von Rente abgeben will, kann dies auch im Rathaus beim Amt für Sicherheit, Service und Umwelt tun.

### Information:

Rathaus-Foyer

## 1.8 Beratung durch Interessenverbände

Die beiden unten genannten Sozialverbände sind gemeinnützige und überparteiliche Selbsthilfeorganisationen und setzen sich ein für den Schutz älterer, behinderter, chronisch kranker, pflegebedürftiger und von Armut betroffener Menschen. Dies geschieht sowohl durch individuelle Hilfe als auch durch Einflussnahme auf die Sozialpolitik. Sie sprechen für ihre Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechtes und vertreten sie vor den entsprechenden Gerichten.

### VdK

*Sprechzeiten in Friedrichshafen*

Franziskuszentrum  
Franziskusplatz 1

jeden Dienstag  
9.00 bis 15.00 Uhr

Vorherige Terminabsprache mit der Regionalgeschäftsstelle Radolfzell ist unbedingt erforderlich:

Tel.: 07732 923631

Fax: 07732 923620



Uferanlagen



## Sozialverband Deutschland (SoVD)

Sprechstunden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Büro Manzeller Str. 4

Beratung durch eine Juristin des Verbands alle zwei Monate.

*Ansprechpartner:*

Otto Pinkes, Charlottenstr. 34

Tel.: 22212

### 1.9 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

„Hilf dir selbst – aber nicht allein“ lautet das Motto der beim Landratsamt eingerichteten KISS-Stelle, die ihre Dienste Menschen aller Altersgruppen anbietet, die im Falle von Krankheit, Behinderung oder sonstiger Beeinträchtigung sich mit ebenfalls Betroffenen treffen und austauschen wollen.

Die KISS-Stelle bietet:

**Information** über

- Selbsthilfegruppen im Bodenseekreis
- Möglichkeiten einer Gruppengründung
- Aktivitäten im Selbsthilfebereich

**Beratung** beim

- Anschluss an eine Gruppe
- Aufbau einer Selbsthilfegruppe
- Bewältigen von Konflikten

**Unterstützung** bei

- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung

**Vermittlung von Kontakten** zu

- Selbsthilfegruppen
- Professionellen Diensten
- Weiterbildungsmöglichkeiten

*Information:*

Landratsamt Bodenseekreis,  
Nebengebäude Albrechtstr. 75

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

Tel.: 204-5838

E-Mail: [gesundheitsfoerderung@bodenseekreis.de](mailto:gesundheitsfoerderung@bodenseekreis.de)

Internet: [www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt](http://www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt)

### 1.10 Suchtberatung

Abhängigkeit und Sucht sind auch bei älteren Menschen manchmal ein wichtiges Thema. Beratung, Hilfe und Austausch bieten:

Suchtberatungsstelle der Diakonie:

Katharinenstr. 16

Tel.: 300030

Seniorengruppe des Kreuzbundes für Suchtselbsthilfe  
Friedrichshafen

*Ansprechpartner:*

Joseph Urban

Tel.: 42467

### 1.11 Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist ein Angebot, bei dem Menschen jeden Alters Aussprache und Hilfe finden können. Am Telefon hören ehrenamtliche Helfer dem Anrufer zu. Sie haben Zeit für ihn und nehmen sich seiner Sorgen an. Die Telefonseelsorge steht allen Menschen unabhängig von der Konfession zur Verfügung. Die Beratung erfolgt anonym.

Tel.: 11101

# Informationen

## 2.1 Wohngeld

Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familienfreundlichen Wohnens. Es soll allen Bürger/innen helfen, deren Einkommen nicht ausreicht, um die Kosten einer angemessenen Wohnung zu tragen. Auf Antrag kann Wohngeld als Zuschuss zur Miete oder als Zuschuss zur Belastung von Wohneigentum gewährt werden.

Empfänger von Transferleistungen, d. h. Bezieher von Arbeitslosengeld II, von Grundsicherung oder von Leistungen von Hilfen zum Lebensunterhalt, bei deren Berechnung Kosten für die Unterkunft berücksichtigt wurden, sind seit 01.01.2005 vom Wohngeld ausgeschlossen.

Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von:

- der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder
- der Höhe des Gesamteinkommens des Familienhaushalts
- der Höhe der zuschussfähigen Miete oder der Belastung (bei Eigenheimen oder Eigentumswohnungen)

Bei der zuschussfähigen Miete handelt es sich um die Kaltmiete zuzüglich der Umlagen. Kosten für Heizung und Warmwasser werden nicht berücksichtigt. Wohngeld wird allerdings nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Der anrechenbare Miethöchstbetrag richtet sich nach dem örtlichen Mietpreis-Spiegel.

Zur Antragstellung werden benötigt:

- Formeller Antrag auf Wohngeld (erhältlich auf Wohngeldstelle im Rathaus)
- Einkommensnachweise
- Mietvertrag
- Falls vorhanden ☞ *Schwerbehindertenausweis*

Antragstellung:

Stadtverwaltung Friedrichshafen, Amt für Soziales  
Wohngeldstelle, Zimmer 3.03, 3.06, 3.04

Telefonnummern:

Tel.: 203-3141

Tel.: 203-3142

Tel.: 203-3144

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi und Fr	08.00–12.00 Uhr
Mo	14.00–16.00 Uhr
Do	14.00–18.00 Uhr

## 2.2 Wohnberechtigungsschein für geförderte Wohnungen und betreute Seniorenmietwohnungen

Wer in eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung einziehen will, benötigt einen Wohnberechtigungsschein. Je nach Art der Förderung werden unterschiedliche Einkommensgrenzen zu Grunde gelegt.

Zur Antragstellung werden benötigt:

- Einkommensnachweise
- Falls vorhanden ☞ *Schwerbehindertenausweis*



*Ansprechpartnerin:*

Frau Peter  
 Amt für Vermessung und Liegenschaften  
 Charlottenstr. 12, Zimmer 1.19      Tel.: 203-4252

*Öffnungszeiten:*

Mo bis Fr	08.00–12.00 Uhr
Mo nachmittags	14.00–16.00 Uhr
Do nachmittags	14.00–18.00 Uhr

### 2.3 Grundsicherung und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII

Personen über 65 Jahre sowie jüngere, die aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen sichern können, erhalten auf Antrag Grundsicherung bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sozialgesetzbuch XII.

Für die Antragstellung sind notwendig:

- Rentenmitteilung(en)
- Nachweis der Miete und Nebenkosten
- Sparbuch oder andere Nachweise über Ersparnisse
- Schwerbehindertenausweis (wenn vorhanden)
- Belege über Versicherungsbeiträge
- Kontoauszüge der letzten drei Monate

*Ausgabe von Anträgen und Weiterleitung:*



Zi. 3.04      Tel.: 203-3170


*Öffnungszeiten:*

Mo bis Fr	09.00–12.00 Uhr
Mo	14.00–16.00 Uhr
Do	14.00–18.00 Uhr

### 2.4 Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren

Von der Zahlung der Rundfunk- und Fernsehgebühren können befreit werden:

- Schwerbehinderte, die einen  *Schwerbehindertenausweis* mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen
- Empfänger von  *Sozialhilfe* und Grundsicherung
- Sonderfürsorgeberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz

Zur Antragstellung sind erforderlich:  
 Nachweis über Leistungen des Sozialamtes (Original!)  
 Schwerbehindertenausweis

*Ausgabe von Vordrucken und Weiterleitung:*

Rathaus, Zimmer 3.04	Tel.: 203-3170
Mo bis Fr	08.00–12.00 Uhr
Mo	14.00–16.00 Uhr
Do	14.00–18.00 Uhr

Wer von der Zahlung der Rundfunkgebühren befreit ist, kann auch eine Ermäßigung der Telefongebühren in Anspruch nehmen.

Der Antrag ist direkt zu stellen bei:  
 Telekom, Karlstr. 28      Tel.: 08003 301000

## 2.5 Zuschüsse zu den Wasser- und Energiekosten

Personen mit geringem Einkommen können einmal jährlich und zwar in der Zeit vom 1. Februar bis 30. April einen Antrag auf Zuschuss zu den Kosten von Wasser und Energie stellen. Gleichzeitig werden auf Wunsch Berechtigungsscheine für ermäßigte Eintritte zu Veranstaltungen im Graf-Zeppelin-Haus und für die städtischen Bäder ausgegeben.

Dieser Zuschuss ist eine Freiwilligkeitsleistung der Stadt Friedrichshafen für ihre Bürger und wird aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung gewährt.

*Antragstellung:*

Rathaus, Amt für Familie, Jugend und Soziales

*Information:*

Tel.: 203-3101 oder 203-3140

## 2.6 Schwerbehindertenausweis

Schwerbehinderte sind Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und bei denen in Folge ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend ein Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent vorliegt.

Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen werden der Grad der Behinderung und je nach Einzelfall verschiedene Merkmale durch das Versorgungsamt in den Ausweis eingetragen.

Viele Hilfen und Vergünstigungen für Behinderte können nur beansprucht werden, wenn durch einen Schwerbe-

hindertenausweis das Vorhandensein einer Behinderung nachgewiesen wird.

Zuständig für Antragsannahme und Beratung ist das Landratsamt Bodenseekreis:

Tel.: 204-5747

## 2.7 Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung soll durch Sach- oder Geldleistungen das Risiko der Pflegebedürftigkeit absichern. Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen im häuslichen (☞ *ambulante Pflege*), im teilstationären (☞ *Tagespflege*, ☞ *Kurzzeitpflege*) und im stationären Bereich (☞ *Pflegeheim*).

Die Höhe der Leistungen hängt vom Grad der Pflegebedürftigkeit ab (Stufe 1 bis 3). Die Prüfung, ob und in welcher Stufe eine Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes vorliegt, erfolgt durch Ärzte des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK).

Pflegende Angehörige haben sowohl das Recht, bei dieser Untersuchung dabei zu sein, als auch ohne die Anwesenheit des Pflegebedürftigen mit dem MDK ein Gespräch führen zu können.

*Informationen:*

Die jeweiligen Pflegekassen (bei den Krankenkassen)

Der ☞ *Pflegestützpunkt* im Landratsamt

Die ☞ *ambulanten Pflegedienste* und die ☞ *Pflegeheime*

Der Sorge um die eigene Person kann niemand besser gerecht werden als die Betroffenen selbst. Deshalb sollte jeder frühzeitig Vorsorge für die Zukunft treffen. Dies kann z.B. durch Bevollmächtigung einer Vertrauensperson oder durch die Festlegung von Wünschen für den Fall des Eintretens bestimmter Situationen geschehen.

### 3.1 Testament

Das Testament ist eine einseitig getroffene Regelung eines Menschen über sein Vermögen, die nach seinem Tod in Kraft tritt. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen sind im Erbrecht geregelt. Stirbt jemand, ohne ein Testament verfasst zu haben, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Dies muss nicht grundsätzlich dem Willen des Verstorbenen entsprechen und kann zu Streitigkeiten unter den Angehörigen führen.

Ein Testament kann durch klare Regelungen Auseinandersetzungen verhindern. In vielen Fällen ist es sinnvoll, sich bei der Erstellung eines Testaments ausführlich von einem Notar oder Rechtsanwalt beraten zu lassen.

### 3.2 Rechtliche Betreuung

Eine rechtliche Betreuung wird eingerichtet für Menschen, die aufgrund einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung nicht oder teilweise nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten eigenverantwortlich zu regeln. Die Betreuung wird je nach der Betroffenheit des hilfsbedürftigen Menschen für bestimmte Aufgabenkreise wie z.B. Vermögenssorge, Gesundheitsvorsorge, Auf-

enthaltsbestimmung bestellt. In der Rangfolge werden als Betreuer zunächst Angehörige, dann ehrenamtliche und dann Berufsbetreuer vorgesehen.

#### Weitere Informationen

Landratsamt Bodenseekreis – Betreuungsbehörde  
Tel.: 204-5287

Notariat  
Riedleparkstr. 1  
Tel.: 38850

SKM Betreuungsverein  
Salem-Neufrach  
Tel.: 07553 91201

Notars- und Anwaltskanzleien

### 3.3 Vorsorgevollmacht

Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit oder Alter unvorbereitet in die Lage kommen, dass er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Familienangehörige dürfen diese Dinge jedoch nicht ohne Bevollmächtigten erledigen.

Wenn nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen wurde, erfolgt in der Regel die Anordnung einer rechtlichen Betreuung (s. 3.2). Dies kann jedoch vermieden werden durch die Erteilung einer Vorsorgevollmacht, solange man noch voll handlungs- und geschäftsfähig ist. Es wird hierbei eine Person des Vertrauens benannt, die dann im Bedarfsfall für den Vollmachtgeber handelt. Die Vollmachtserteilung ist ein rein

privates Rechtsgeschäft, eine staatliche Kontrolle entfällt. Es ist zweckmäßig, den gewünschten Bevollmächtigten bereits bei der Abfassung der Vollmacht mit einzubeziehen. Für die Erteilung der Vollmacht werden Mustervordrucke empfohlen (s. u.). Ist Grundstücksvermögen vorhanden, muss aus grundbuch-rechtlichen Bestimmungen die Unterschrift durch einen Notar beglaubigt werden.

Der ☞ *Kreissenioresenrat* hat einen Vordruck für die Vorsorgevollmacht entwickelt. Dieser ist erhältlich bei

☞ *Städt. Seniorenbeauftragte:*

Rathaus, Zimmer 3.17

Tel.: 203-3214

### 3.4 Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung ist eine Möglichkeit der persönlichen und selbst bestimmten Vorsorge für den Fall, dass man selbst nicht mehr in der Lage ist, seine eigenen Angelegenheiten zu regeln. Sie wird nur dann wirksam, wenn dieser Fall tatsächlich eintritt. Das Vormundschaftsgericht wacht über die Einhaltung einer solchen Verfügung. Mit einer Betreuungsverfügung kann Verfügende bestimmen, wer zum Betreuer bestellt werden soll, wo der Wohnsitz des Betreuten sein soll und welche medizinischen Behandlungen (nicht) durchgeführt werden sollen.

## ANWALTSKANZLEI AM SCHLOSSGARTEN



#### **Wolfgang Häberle**

Fachanwalt für Erbrecht

Erbrecht, Bankrecht, Internationales Zivilrecht

#### **Gerd Pokrop**

Fachanwalt für Strafrecht

Straf- und Strafprozeßrecht

#### **Patrick Schöllhorn**

Miet- und

Wohnungseigentumsrecht

#### **Klaus Staudacher**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

#### **Christian Bruns**

Fachanwalt für Erbrecht

Erbrecht, Bankrecht, Allgemeines Zivilrecht

#### **Prof. Dr. Frederike Schwenke**

Wirtschaftsrecht,

Insolvenzrecht, Erbrecht

#### **Dr. Holger Großhardt**

Fachanwalt für Familienrecht, Mediator

Fachanwalt für Verkehrsrecht

#### **Mirjam Hornung**

Familienrecht,

Allgemeines Zivilrecht, Arzthaftungsrecht

---

#### **Mahn- und Inkassoabteilung**

RA Bruns u. Rechtsfachwirtin Brigitte Wicker

Werastrasse 22 | Telefon 07541 38877-0 | 88045 Friedrichshafen | Telefon 07541 38877-60 | [www.schlossgartenkanzlei.de](http://www.schlossgartenkanzlei.de)



Zeppelin-Museum

### Weitere Informationen

Landratsamt Bodenseekreis – Betreuungsbehörde

Tel.: 204-5287

Notariat

Riedleparkstr. 1

Tel.: 38850

SKM Betreuungsverein

Salem-Neufrach

Tel.: 07553 91201

## 3.5 Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung erteilt der Verfügende im Voraus Anweisungen, wie er nach seinem Willen als Patient ärztlich behandelt werden möchte, wenn er nicht mehr in der Lage ist, selbst darüber zu entscheiden. Ärzte, Bevollmächtigter oder rechtlicher Betreuer müssen nach den Vorgaben der Patientenverfügung handeln.



Es ist ratsam, in der Vorsorgevollmacht zu erwähnen, dass der Bevollmächtigte an eine Patientenverfügung gebunden ist.

Der ☞ *Kreissenioresrat* hat einen Vordruck für die Patientenverfügung entwickelt. Dieser ist erhältlich bei

☞ *Städt. Seniorenbeauftragte:*

Rathaus, Zimmer 3.21

Tel.: 203-3214

### 3.6 Vorsorge für den Todesfall

In unserer Gesellschaft sind Sterben und Bestattung meist Tabuthemen, über die man nicht nachdenken, geschweige denn sprechen möchte.

Darum sind Angehörige oft überfordert, mit dem Tod eines geliebten Menschen umzugehen. Wenn andererseits keine Angehörigen vorhanden sind, ist es für fremde Menschen ohnehin schwierig, die letzten Dinge so zu regeln, wie es dem Wunsch des Verstorbenen vielleicht entsprochen hätte.

Deswegen ist es ratsam, Vorsorge dafür zu treffen, damit Sie einmal so Abschied nehmen und das Andenken an Sie so gestaltet wird, wie es Ihren eigenen Vorstellungen entspricht. Sie entlasten dadurch auch Ihre Angehörigen, die in dieser schweren Zeit ohnehin manchen Kraftakt bewältigen müssen.

So können Sie für den Todesfall vorsorgen:

- Urkunden wie Personenstandsnachweise, Lebensversicherungen, Nachweise über Rentenversicherung,

Bankunterlagen, Mitteilung über ein evt. Testament sollten geordnet, vollständig und griffbereit an einem sicheren Ort aufbewahrt werden

- Mit Angehörigen sollte genau besprochen werden, welche Art der Bestattung in Betracht kommt, wie die Trauerfeier zu gestalten ist, wer die Grabpflege übernimmt etc.

Wollen Sie Ihre letzten Dinge völlig selbständig regeln, vielleicht weil keine Angehörigen vorhanden sind, diese weit weg wohnen oder Sie sie einfach nicht damit belasten möchten, gibt es folgende Möglichkeiten

- Mit Bestattungsunternehmen können Bestattungs-Vorsorge-Verträge abgeschlossen werden
- Manche Steinmetz-Betriebe bieten ebenfalls Vorsorge-Verträge an (Grabmale)
- Auch die Grabpflege kann mit einem Gärtnerei-Betrieb im Voraus geregelt werden

GRABMALVORSORGE  
GRABMALE  
ZUBEHÖR  
SKULPTUREN

WICKER-KROTZ  
STEINWELTEN

Hochstraße 11 | 88045 Friedrichshafen  
Tel. 07541 / 21728 | [www.wicker-krotz.de](http://www.wicker-krotz.de)

### 4.1 Stadt-Seniorenrat

Der Stadt seniorenrat ist die Interessenvertretung der Einwohner/innen von Friedrichshafen, die 60 Jahre und älter sind und vertritt deren Belange in der Stadt. Er ist also Mittler zwischen den Wünschen der älteren Menschen einerseits und der Stadtverwaltung und anderer öffentlicher Einrichtungen sowie privater Dienstleister andererseits. Der Stadt seniorenrat arbeitet unabhängig und ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Sein Ziel ist, auf kommunaler Ebene ein Mitspracherecht zu erhalten in allen Angelegenheiten, die für die Lebenssituation älterer Menschen von Bedeutung sind.

Schwerpunkte der Arbeit sind insbesondere

- Optimierung der Altenhilfe in der Stadt
- Mitwirkung bei der Schaffung bedarfsorientierter Einrichtungen für Senioren
- Information der Senioren über für sie wichtige und nützliche Angebote
- Aktivierung zu sinnvoller Freizeitgestaltung
- Förderung der Gemeinsamkeit der Generationen

*Kontakte über*

Frau Karin Sobiech-Wischnowski

(Vorsitzende)

Tel.: 71984

E-Mail: [ssr.fn12@yahoo.de](mailto:ssr.fn12@yahoo.de)

Sprechstunden:

jeden zweiten Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Haus Sonnenuhr

Der Stadt-Seniorenrat ist Mitglied im **Kreis-Senioren-Rat**.

Dieser nimmt die Aufgabe, die Interessen der älteren Menschen zu vertreten, für den ganzen Landkreis wahr. Er gibt auch die vier Mal jährlich erscheinende Zeitung „Bodensee-Senior“ heraus, die im Rathaus-Foyer ausliegt.

Kreis seniorenrat: Geschäftsstelle:

Landratsamt Bodenseekreis

Tel.: 204-5118

### 4.2 Seniorentreffs

In den beiden Friedrichshafener Seniorentreffs wird älteren Menschen die Möglichkeit geboten, Geselligkeit zu pflegen, Aktivitäten zu entwickeln und in ihren verschiedenen Anliegen Hilfe zu finden. Durch die Art der Angebote soll allen Senioren ohne Zwang einer Mitgliedschaft ein Treffpunkt geboten werden, der Kontakte zwischen den älteren Menschen selbst, aber auch mit anderen Gruppen fördert. Beide Häuser sind rollstuhlgerecht eingerichtet.

*Seniorentreff „Haus Sonnenuhr“*

Die Möglichkeiten der Beschäftigungen in diesem Haus können im Rahmen dieser Broschüre nicht alle aufgezählt werden. Es ist für fast alle Interessen ein Angebot vorhanden, wie das Programmheft beweist, das nicht nur in der „Sonnenuhr“ selbst, sondern auch im Rathaus-Foyer erhältlich ist.

Neben den wöchentlich regelmäßig wiederkehrenden Angeboten gibt es auch immer wieder Sonderveranstaltungen, wie z.B. Filmvorführungen, Modeschauen und den Jahreszeiten entsprechende Feste.

**Kontakte:**

Seniorentreff „Haus Sonnenuhr“

Paulinenstr. 2

Tel.: 27216

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag

14.00–18.00 Uhr

Die Cafeteria hat die gleichen Öffnungszeiten und ist zusätzlich von November bis Ostern auch an jedem zweiten Sonntagnachmittag geöffnet. Vormittagstermine können nach Vereinbarung durchgeführt werden.

**Seniorentreff Ailingen**

Auch in Ailingen besteht eine große Auswahl unter vielen Gruppenangeboten. Des Weiteren werden Seniorennachmittage mit abwechselndem Programm durchgeführt.

**Kontakte:**

Seniorentreff Ailingen, Bodenseestr. 16

Tel.: 5833 oder 51728 (Herr A. Bittner, Elsternweg 4)

**Öffnungszeiten:**

Mo 08.30–10.30 Uhr

sowie 1 x mtl. 14.00–18.00 Uhr

Do 08.00–11.00 Uhr

Fr 14.00–17.00 Uhr

**Öffnungszeiten Cafeteria:** jeden 2., 3., und  
4. Mittwochnachmittag 14.00–18.00 Uhr

**4.3 Bürgerbüro Kontakt 3**

„Kontakt 3“ steht für Kontakte im Dritten Lebensalter. Im Bürgerbüro haben sich Menschen zusammengefunden,

die nach oder während der Berufs- bzw. Familienphase ihr Lebensfeld selbstbestimmt, unbürokratisch und aktiv gestalten, ihre Fähigkeiten einsetzen und sich sozial engagieren oder Kontakte knüpfen wollen.

Das Bürgerbüro *vermittelt:*

**Hilfen**

- für kleine Arbeiten in Haus und Garten und kleinere Reparaturen
- bei Einkäufen, Schriftverkehr, Behördengängen
- für Kinderbetreuung („Leih-Großeltern“)
- für Fahrdienste etc.

**Besuche**

- bei älteren oder behinderten Menschen, auch Heimbewohnern, die sich Gespräche und Abwechslung wünschen
- im Auftrag der Stadt bei Altersjubilaren mit Überbringung von Ehrengaben

**Weitergabe von Fähigkeiten und Wissen**

(z.B. Werken mit Schülern, Diavorträge etc.)

**Kontakte zu angeschlossenen Interessengruppen**

Radlergruppe, Stammtisch für Vorruehändler, Kaffeetreff, Kartenspielergruppe)

Das Bürgerbüro *berät:*

- alle, die sich gern engagieren wollen und nicht genau wissen wie und wo
- alle, die eigene Ideen haben, die sie gern mit anderen zusammen umsetzen wollen

*Information*

Bürgerbüro Kontakt 3

Franziskusplatz 1

E-Mail: buergerbuero.k3@t-online.de

Tel.: 34141

Fax: 370073

*Öffnungszeiten:*

Mo und Mi

10.00–11.30 Uhr

Do

15.00–16.30 Uhr

**4.4 Seniorenenerholung und -reisen**

Erholungs- und Reiseangebote für Senioren können einzeln oder in Gruppen sowohl außerhalb des Wohnortes als auch als Stadtranderholung angeboten werden. Die jeweiligen Angebote sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Teilnehmer/innen ausgerichtet und die Unterkünfte sorgfältig ausgewählt.

**4.4.1 Mehrwöchige Erholungs- bzw. Kuraufenthalte**

Informationen über die entsprechenden Angebote bzw. deren Vermittlung erfolgt durch die Verbände der freien Wohlfahrtspflege.

*Informationen bei:*

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein Friedrichshafen

Riedleparkstr. 13 (Gewerkschaftshaus) Tel.: 25150

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Katharinenstr. 16 Tel.: 3000-0

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bodenseekreis e.V.

Rotkreuzstr. 2 Tel.: 5040

(auch die Möglichkeit „Begleitetes Reisen“)

Diakonische Bezirksstelle

Ailingstr. 33 Tel.: 32300

BRILLENMODE + CONTACTLINSEN

# Optik Müller<sup>+</sup>

## SEHZENTRUM<sup>+</sup>

Karlstraße 20-Uferpassage Friedrichshafen

Tel. 07541-22337 [meine@OptikMueller.info](mailto:meine@OptikMueller.info)

FERNGLÄSER + DIVERSELUPEN

Urlaub für

**Fortgeschrittene.**

Von den Alpen bis zur Karibik,  
von der Wein- bis zur Weltreise.

Entdecken Sie anspruchsvollen Urlaub abseits des großen Trubels, aber nicht aus der Welt. Mit mehr Komfort. Mehr Service. Mehr Ruhe. Mehr Gelassenheit. Sie müssen eigentlich nur noch die Koffer packen.



Charlottenstraße 12, 88045 Friedrichshafen, Tel. 07541 376120

#### 4.4.2 Seniorenreisen (auch ins Ausland)

Informationen bei:

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Friedrichshafen  
Riedleparkstr. 13 (Gewerkschaftshaus) Tel.: 25150  
Deutsches Rotes Kreuz,  
Kreisverband Bodenseekreis e. V.  
Rotkreuzstr. 2 Tel.: 5040  
(auch die Möglichkeit „Begleitetes Reisen“)

### 4.5. Sport, Gymnastik und Tanz für Senioren

#### 4.5.1 Seniorensport

In Friedrichshafen besteht ein breit gefächertes umfangreiches Sportangebot, das für fast alle Alters- und Interessengruppen passende Aktivitäten bietet. Viele Sportvereine bieten innerhalb ihrer Abteilungen gezielt Seniorensport an. Zwei Mal jährlich (Januar und September) erscheint ein gemeinsames Kursprogramm der Friedrichshafener Sportvereine, die im „Stadtverband Sport treibender Vereine Friedrichshafen e.V.“ zusammen geschlossen sind, aus dem Sie sich informieren können über Angebote, die speziell für Ältere gedacht sind, wie z.B. Gymnastik für die Wirbelsäule und bei Osteoporose-Erkrankung.

Die Angebote werden unter qualifizierter Anleitung durchgeführt.

Informationen:

SSV Sportprogramm Tel.: 9530039  
Frau Latussek info@sport-fn.de  
Büro Eckenerstraße Di 9.00–12.00 Uhr

**Tipp**  
Günstige  
Eintrittspreise  
für Senioren.  
Wellness  
Pauschalange-  
bote.

**SCHWABEN-THERME**  
eintauchen und outleben

Wellness Star  
W  
AUSGEZEICHNET  
FÜR  
EXZELLENTEN  
SERVIZIEN

Schwaben-Therme Betriebsgesellschaft mbH, Ebisweilerstr. 5, 88326 Aulendorf  
Tel. 07525/93-50, E-Mail [info@schwaben-therme.de](mailto:info@schwaben-therme.de), [www.schwaben-therme.de](http://www.schwaben-therme.de)  
Öffnungszeiten: Thermal- und Freizeitbad täglich ab 9 Uhr, Sauna & Römerbad ab 10 Uhr geöffnet.

#### 4.5.2 Gymnastik- und Tanzangebote des Roten Kreuzes

Fitness erhöht das allgemeine Wohlbefinden und ist gleichzeitig „Balsam für die Seele“.

Unter diesem Motto bietet das Rote Kreuz für Männer und Frauen wöchentlich Gymnastikgruppen zu rhythmischer bis besinnlicher Musik aus aller Welt an.

Zur Teilnahme an diesem Gruppen sind keine Voraussetzungen oder besonderen Kenntnisse notwendig; Spaß und Freude am gemeinsamen Training stehen im Vordergrund.



Die Gruppenangebote werden in verschiedenen Räumlichkeiten im Einzugsbereich der Stadt Friedrichshafen durchgeführt.

*Nähere Informationen:*

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bodenseekreis e. V.  
Rotkreuz-Str. 2 Tel.: 5040

#### 4.6 Seniorengruppen (Seniorenachmittage u. ä.)

Es gibt in Friedrichshafen teilweise seit Jahrzehnten regelmäßig Seniorennachmittage, die von Pfarreien, Verbän-

den oder auch von privaten Initiativen organisiert werden. Die Programme bieten neben Kaffee und Kuchen auch viel Interessantes: Vorträge – oft ergänzt durch Dias oder Filme – zu religiösen, gesundheitlichen, politischen und allgemein interessanten Fragen, Berichte über Kunst, Kultur und Reisen.

Die Kommunikation untereinander, der regelmäßige Kontakt nach außen sowie das Zusammensein mit Gleichaltrigen und das Teilen gemeinsamer Interessen verhindern Vereinsamung und Isolation.

An den Treffen der Pfarreien können natürlich auch Interessierte anderer Konfessionen teilnehmen.


*Informationen:*

die jeweiligen Pfarrämter  
Ortsverwaltungen  
Freie Träger der Wohlfahrtspflege

#### 4.6.1 Angebote für Senioren durch Interessenvertretungen

##### VdK Ortsverband

Der VdK ist mit mehreren Ortsverbänden in Friedrichshafen vertreten. Hier werden vor allem die Geselligkeit und das Miteinander gepflegt.

Bei den Treffen werden oft wichtige Informationen gegeben. Außerdem werden bei sozialhilferechtlichen Fragen Kontakte zu den Mitarbeitern in den  VdK-Geschäftsstellen vermittelt. Des Weiteren werden Ausflüge und Reisen organisiert.

## Ein starker Rücken kennt keine Schmerzen

Testen Sie sich und uns.

**Vereinbaren Sie einen Termin für Ihr kostenloses Einführungstraining.**

Allmandstraße 6, 88045 Friedrichshafen  
Tel. (07541) 39 90 10, [www.kieser-training.com](http://www.kieser-training.com)

**KIESER  
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

*Ihre Ansprechpartner:*

Ortsverband Friedrichshafen, Vors. Malte Comdühr  
Kornstr. 1 Tel.: 6041549

Ortsverband Ailingen, Vors. Josef Meschenmoser  
Reinachweg 8/1 Tel.: 587551

Ortsverband Ettenkirch, Vors. Manfred Krupa  
Blankenrieder Str. 8/1 Tel.: 07546 91144

Ortsverband Fischbach, Vors. Siegfried Köhler  
Dornierstr. 77 Tel.: 42525

**Sozialverband, (SoVD) Ortsgruppe Friedrichshafen**

Die Ortsgruppe des SoVD bietet für ihre Mitglieder einmal monatlich (jeden 1. Dienstag) einen Kaffeenachmittag im „Schloßgarten“ zwecks Erfahrungsaustausch, gegenseitigem Kennen lernen und gemütlichem Beisammensein an. Es werden außerdem jedes Jahr mehrere Tagesausflüge und eine mehrtägige Reise organisiert.

*Ihr Ansprechpartner:*

Willy Pitzner  
Eberhardstr. 43 Tel.: 72702

soft anerkannte EDV-Ausbildungszentrum und das vhs-Gesundheitszentrum bieten ein umfangreiches Kursprogramm für Senioren.

Im Kern ihres Bildungsverständnisses aber verfolgt die vhs einen integrativen Bildungsansatz: Menschen mit verschiedenen Interessen und unterschiedlichen Alters erleben sich gemeinsam in den Seminaren, Kursen und Vorträgen der vhs Friedrichshafen.

Die Unterschiedlichkeit der Teilnehmer, zum Beispiel in ihrem Lebensalter und in ihrer Lebenserfahrung, wird als Bereicherung für die einzelnen Lerngruppen betrachtet. Das vhs Programm erscheint halbjährlich im Januar und September. Es liegt Wohnort nah aus, unter anderem in der vhs, im Rathaus-Foyer, in den Ortsverwaltungen, in Buchhandlungen sowie in Geschäftsstellen der Sparkasse und Filialen der Volksbank.

*Informationen:*

vhs-FN  
Charlottenstr. 12/2 Tel.: 203-3434  
E-mail: [info@vhs-fn.de](mailto:info@vhs-fn.de) Fax: 203-3435  
Internet: [www.vhs-fn.de](http://www.vhs-fn.de)

**4.7 Städtische Volkshochschule (vhs)**

Für lernwillige und wissensdurstige Seniorinnen und Senioren und bietet die vhs zielgruppenorientierte Angebote: Lernen mit Gleichgesinnten ist bei Sprachkursen, EDV- und Internetkursen und im Bereich Bewegung und Entspannung möglich. Die Sprachenschule, das Micro-

**4.8 Medienhaus (Stadtbücherei)**

Das Medienhaus am See liegt mitten im Stadtzentrum und bietet Senioren eine attraktive und umfassende Auswahl an Unterhaltungsliteratur sowie an Ratgebern aus vielen Bereichen, z.B. Gesundheit, Hobby und Reisen. Ergänzend stehen zur Verfügung auch Zeitschriften, DVDs, CDs

und Software. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich gerade auch bei Älteren die etwa 1.300 Hörbücher auf CD. Großdruckbücher erleichtern das Lesen bei abnehmender Sehkraft und runden das Angebot ab.

Das Medienhaus hat Zweigstellen in Ettenkirch, Kluffern und Fischbach.

Medienhaus am See  
Karlstr. 42  
medienhaus@friedrichshafen.de  
www.medienhaus-am-see.de

Tel.: 203-3500

## 4.9 Kulturelle Veranstaltungen der Stadt Friedrichshafen

Mit einem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen im Graf-Zeppelin-Haus leistet das Kulturamt der Stadt einen wichtigen kulturellen Beitrag für alle Bürger, gleich welchen Alters. Für diejenigen, die abends lieber zu Hause sein wollen, bieten die Veranstaltungen am Sonntagnachmittag (auch als Abonnement) eine gute Alternative

Informationen:  
Kulturamt, Olgastr. 21

Tel.: 92320



Graf-Zeppelin-Haus, Kultur- und Kongress-Zentrum

# Wohnen im Alter

## 5.1 Seniorengerechte Wohnraumgestaltung

Die meisten Menschen sind wohl grundsätzlich bestrebt sind, ihre bisherige Wohnung bis ins hohe Alter beizubehalten, nicht zuletzt deshalb, weil hier gewachsene soziale Kontakte vorhanden sind, die ein gewisses Maß an Sicherheit geben, ganz abgesehen davon, dass ein Umzug im Alter meist als unangenehm empfunden wird.

Je älter ein Mensch wird, desto mehr konzentriert sich der Lebensbereich immer enger um die Wohnung, da er dort rund 90 % seiner Zeit verbringt. Aus diesem Grund kommt einer entsprechenden Anpassung der Wohnung besondere Bedeutung zu.

Für eine seniorengerechte Gestaltung der Wohnung seien hier nur einige Überlegungen genannt:

- Eine gute Ausleuchtung der Räume sowie rutschfeste Bodenbeläge können Sturzgefahr in der Wohnung verhindern
- Der Einbau von Haltegriffen an Waschbecken, Wanne/Dusche und Toilette erleichtern die Benutzung des Sanitärbereiches
- Es kann sinnvoll sein, anstatt der Badewanne eine Dusche zu installieren
- Balkonbrüstungen können so verändert werden, dass man auch im Sitzen hinunter schauen kann
- Türsprechanlagen, Sicherheits-Türkettchen und gut beleuchtete Außenanlagen vermitteln Sicherheit
- Schwere Rollläden können mit einem Elektromotor versehen werden
- Es gibt viele Hilfsmittel für den Gebrauch im täg-

lichen Leben (insbesondere für den Haushalt wie z.B. Greifarme, dicke Kugelschreiber usw.) die das Leben wesentlich erleichtern und die man sich nicht scheuen sollte, auch bei kleineren körperlichen Einschränkungen zu benutzen

*Informationen und individuelle Beratung:*  
die entsprechenden hiesigen Handwerker-Fachbetriebe.

## 5.2 Wohnraumanpassung bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit

Nicht selten kommt es vor, dass ein älterer Mensch z.B. nach einem Schlaganfall in ein Heim übersiedeln muss, weil seine Wohnung seiner Behinderung entsprechend ungeeignet ist.

Hier bietet die „Beratungsstelle für Wohnraumanpassung“ beim Landratsamt Hilfe an: Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern, darunter ein Architekt – alle im Seniorenalter – beraten alte und behinderte Menschen über behindertengerechte Um- und Einbaumaßnahmen in ihrer Wohnung sowie über deren Finanzierung.

*Information:*

Landratsamt Bodenseekreis  
Friedrichshafen

Tel.: 204-5118

Die Stadt Friedrichshafen fördert im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den barrierefreien Umbau von bestehenden Wohnungen. Damit will sie die Versorgung älterer Menschen mit geeignetem Wohn-

raum verbessern und ihnen einen dauerhaften Verbleib in der bisherigen Wohnung ermöglichen. Die Zuschüsse sind eine freiwillige Sozialleistung der Stadt Friedrichshafen und keine öffentlichen Mittel im Sinne des Wohnraumförderungsgesetzes.

#### Information:

Herr Dietz, Amt für Vermessung und Liegenschaften  
Charlottenstr. 12 Tel.: 2034251

### 5.3 Betreute Seniorenwohnungen

Eine Betreute Seniorenwohnung ist eine in sich abgeschlossene Wohnung, die in Anlage, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung trägt und sie in die Lage versetzt, möglichst lange ein eigenständiges Leben zu führen. In Friedrichshafen wird in elf Wohnanlagen „Betreutes Seniorenwohnen“ in unterschiedlichen Formen und Betreuungsmöglichkeiten angeboten. Gemeinsam ist allen Anlagen, dass sie über eine seniorengerechte (teilweise auch rollstuhlgerechte) Ausstattung verfügen sowie Hausmeisterbetreuung, Lift und Notrufsystem anbieten.

#### Wohnungen mit weniger Betreuung

##### Wohnanlage Susostr. 4

55 Wohnungen; 39 2-Personen-Wohnungen,  
16 1-Personen-Wohnungen

- Bauträger: Siedlungswerk
- Berechtigungsschein für Sozialwohnung erforderlich
- alle ambulanten Hilfen, auch Mahlzeiten, müssen selbst organisiert werden

#### Anmeldung:

Amt für Vermessung u. Liegenschaften, Frau Peter  
Charlottenstr. 12 Tel.: 203-4252

##### Wohnanlage Ehlersstr. 2–6

44 Wohnungen; 26 2-Personen-Wohnungen,  
18 1-Personen-Wohnungen

- Bauträger: Kurgarten GmbH, Vermieter: Zeppelin-Wohlfahrt
- nur für Bürger der Stadt Friedrichshafen
- Mahlzeiten können im Karl-Olga-Haus (KOH) eingenommen werden (werden aber nicht gebracht)
- ansonsten keine Betreuung durch KOH, ambulante Hilfen sind selbst zu organisieren

#### Anmeldung:

Amt für Vermessung und Liegenschaften, Frau Peter  
Charlottenstr. 12 Tel.: 203-4252

#### Wohnungen mit mehr Betreuung

##### Betreutes Wohnen Konstantin-Schmäh-Str. 27 u. 29

23 Wohnungen; 13 2-Personen-Wohnungen,  
10 1-Personen-Wohnungen

- Bauträger: Kreisbaugenossenschaft
- Betreuung: Bruderhausdiakonie, Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift
- Wohlaufmelder vorhanden; tägl. Hausdurchgang (Personal des Pflegeheimes)
- täglich Mittagstisch im Pflegeheim möglich, Mahlzeiten können in die Wohnung gebracht werden
- Dienstleistungspauschale derzeit 90 EUR (1 Pers.) bzw. 100 EUR (2 Pers.)



- Wohnberechtigungsschein erforderlich (Sozialwohnungen)

*Informationen:*

Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift      Tel.: 92260  
E-Mail: [szgws.fn@bruderhausdiakonie.de](mailto:szgws.fn@bruderhausdiakonie.de)

*Anmeldung:*

Amt für Vermessung und Liegenschaften, Frau Peter  
Charlottenstr. 12      Tel.: 203-4252

*Betreutes Wohnen Ailingen, Bodenseestr. 16*

24 Wohnungen

- Bauträger: Siedlungswerk
- Betreuung: Bruderhausdiakonie, Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift
- Dienstleistungsangebote wie in Konstantin-Schmäh-Straße
- Mittagstisch im Gemeinschaftsraum jeden Donnerstag möglich
- Mahlzeiten werden auf Wunsch gebracht
- Dienstleistungspauschale derzeit 90 bzw. 100 EUR
- Für die meisten Wohnungen Wohnberechtigungsschein erforderlich

*Informationen:*

Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift (s. o.)

*Anmeldung:*

Amt für Vermessung und Liegenschaften, Frau Peter  
Charlottenstr. 12      Tel.: 203-4252

*Betreutes Wohnen Sozialzentrum Wilhelm-Maybach-Stift  
Länderöschstr. 17*

20 Wohnungen

- Bauträger: Städtische Wohnbaugesellschaft Friedrichshafen
- Betreuung: Bruderhausdiakonie, Sozialzentrum Wilhelm Maybach-Stift
- Dienstleistungsangebote wie in Konstantin-Schmäh-Straße
- Dienstleistungspauschale 90 bzw. 100 EUR
- Täglich Mittagstisch im Gemeinschaftsraum möglich

*Informationen:*

Seniorenzentrum Wilhem-Maybach-Stift      Tel.: 971350  
E-Mail: [szwms.fn@bruderhausdiakonie.de](mailto:szwms.fn@bruderhausdiakonie.de)

**Heimgebundene Wohnungen (Intensive Betreuung)**

*Wohnungen im 5. Stock des Franziskus-Zentrums*

16 Wohnungen

*Wohnungen Riedleparkstr. 5*

*unterhalb des Franziskus-Zentrums*

12 Wohnungen

- Träger beider Anlagen: St. Anna-Hilfe der Stiftung Liebenau
- In beiden Häusern erfolgt eine intensive Grundbetreuung durch das Personal des Franziskus-Zentrums bzw. der Sozialstation Meckenbeuren der St. Anna-Hilfe
- Für diese Grundbetreuung entstehen entsprechende Kosten

*Informationen für beide Anlagen:*

Sozialdienst des Franziskus-Zentrums

Tel.: 9234-108 oder -109

E-Mail: [fz.sozialdienst@st.anna-hilfe.de](mailto:fz.sozialdienst@st.anna-hilfe.de)

## Wohnen im Alter

*Wohnungen für Menschen, die Unterstützung bei der Strukturierung ihres Tagesablaufs möchten:*

14 Wohnungen in Nachbarschaft des Hauses St. Martin  
Dekan-Rogg-Str. 2

*Informationen:*

Sabine Jung-Baß

Tel.: 392744 (Di von 9.00 bis 11.00 Uhr)

Pflegeheim St. Martin

Tel.: 51941

*Anmeldung:*

Seniorenberatung, Rathaus, Zi. 3.21

Tel.: 203-3134



**Aus einer Hand**  
**team5**  
Die Handwerkskooperation

- ✓ 7 Meisterbetriebe
- ✓ 1 Handwerkskooperation
- ✓ 1 Ansprechpartner
- ✓ 1a Service
- ✓ 1a Sicherheit

INTERNET: [WWW.TEAM-5.INFO](http://WWW.TEAM-5.INFO) | TELEFON 07541-600 2 600

*Wohnungen für gehobene Ansprüche*

„leben am See“

Karlstr. 19, 43 Wohnungen

- Träger: St. Anna-Hilfe der Stiftung Liebenau
- Es steht eine Hausmanagerin zur Verfügung, die Kontakte initiiert und Dienstleistungen koordiniert.

*Information:*

E-Mail: [leben-am-see-fn@stiftung-liebenau.de](mailto:leben-am-see-fn@stiftung-liebenau.de)

Tel.: 378261

„Haus am See“

Gustav-Werner-Weg 11 (Seemoos)

17 Wohnungen

- Träger: Bruderhausdiakonie (Stiftung Gustav-Werner und Haus am Berg)
- Dienstleistungsangebote wie bei Konstantin-Schmäh-Str. durch Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift
- Mittagstisch im Gemeinschaftsraum jeden Mittwoch
- Grunddienstleistungspauschale 90 bzw. 100 EUR

*Informationen:*

Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift

Friedrichshafen

Tel.: 92260

E-Mail: [szgws.fn@bruderhausdiakonie.de](mailto:szgws.fn@bruderhausdiakonie.de)

*Wohnanlage „Am Jachthafen“*

Friedrichstr. 29

- Privat erstellte Wohnungen
- Betreuung durch Mobile Dienste des Paulinen-Stifts
- Grunddienstleistungspauschale 100 EUR



Seepromenade

*Informationen:*

Mobile Dienste des Paulinen-Stifts

Friedrichshafen

Tel.: 207858

E-Mail:

[mobile-dienste.koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de](mailto:mobile-dienste.koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de)

### **Wohnanlage für Menschen unterschiedlichen Alters, die sich gegenseitig helfen und gemeinsam das Leben in der Anlage gestalten**

*Wohnanlage „Lebensräume für Jung und Alt“*

Kluftern, Ortsmitte

14 Wohnungen unterschiedlicher Größe (2 bis 4 ½ Zimmer)

Träger:

St. Anna Hilfe der Stiftung Liebenau

*Informationen:*E-Mail: [lebensraum.kluftern@st.anna-hilfe.de](mailto:lebensraum.kluftern@st.anna-hilfe.de)

Frau Gröner

Tel.: 07544 962110

Di 14.30–16.30 Uhr, Do 10.00–12.00 Uhr

## 5.4 Betreutes Wohnen in Gastfamilien

In diesen ambulanten Wohnangeboten leben ältere Menschen in Gastfamilien und werden dort in einem familiären Rahmen betreut. Eine Fachkraft begleitet die Gastfamilie durch regelmäßige Besuche und ist bei allen Fragen und Problemen jederzeit Ansprechpartner.

*Kontakte:*

Arkade e.V. / Betreutes Wohnen in Familien

Tel.: 0751 3665580

St. Gallus-Hilfe / Betreutes Wohnen in Familien,

Tel.: 0751 977123-101

Darüber hinaus gibt es ein spezielles Angebot für geronto-psychiatrisch erkrankte Menschen, die in einer Gastfamilie leben möchten. Hier wird mehr Betreuung geboten, sowohl von Seiten der Gastfamilie als auch von der jeweiligen Fachkraft. Deshalb sind besondere Voraussetzungen für die Aufnahme erforderlich:

- Alter über 65 Jahre
- Einstufung durch die Pflegekasse muss erfolgt sein
- Vorliegen einer psychischen oder dementiellen Erkrankung
- Unmöglichkeit, allein im bisherigen häuslichen Umfeld zu leben

*Kontakte:*

Arkade e.V. / Betreutes Wohnen in Familien

Tel.: 0751 3665580

# 6 Ambulante Angebote

Pflege- und Hilfsdienste, die ambulant tätig sind, bieten pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, weiterhin in der gewohnten häuslichen Umgebung zu leben. Die erforderlichen Leistungen werden sowohl bei allein lebenden Menschen als auch zur Ergänzung familiärer Hilfen erbracht.

## 6.1 Ambulante Krankenpflege

Die wichtigsten Aufgaben der ambulanten Krankenpflegedienste sind:


**Pflegeberatungsgespräche** (u. a. Finanzierung der Pflege)  
**Anleitung und Unterstützung** pflegender Angehöriger  
**Grundpflege** (hierzu gehören)


- Körperpflege (Waschen, Baden usw.)
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Mobilisation (Geh- und Bewegungshilfe)
- Hilfe bei Ausscheidung und Inkontinenz

- Lagerungen
- Behandlungspflege auf ärztl. Verordnung (Verabreichung von Medikamenten, Injektionen, Verbandwechsel)
- Puls- und Blutdruckkontrollen
- Betreuung bei künstlicher Ernährung oder Infusion
- Katheter- und Stomaversorgung
- Überwachung von Schmerztherapie

**Organisation von Pflegehilfsmitteln/Technischen Hilfen Hauswirtschaftliche Versorgung** (hierzu gehören)

- Zubereitung von Mahlzeiten
- Pflege von Wäsche und Kleidung
- Reinigung der Wohnung
- Einkauf

Die genannten Leistungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen des  *Pflegeversicherungsgesetzes* durch die Pflegekassen finanziert.

Reichen diese Mittel nicht aus, kann unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Zuschuß durch die  *Sozialhilfe* bestehen.

Vor der Wahl des Pflegedienstes sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Welche Ausbildung haben die Mitarbeiter/innen?
- Wie viele Pflegekräfte werden voraussichtlich höchstens im Einsatz sein?
- Inwieweit werden die Lebensgewohnheiten der pflegebedürftigen Person berücksichtigt?
- Ist der Dienst rund um die Uhr erreichbar, falls erforderlich?
- Wird ein Pflegevertrag abgeschlossen?



**Mobile Betreuung  
und Pflege**

*»Hilfe, die von Herzen kommt«*

Service-Telefon  
**07541-32121**

- Pflege in häuslicher Umgebung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Beratung und Betreuung
- Vermittlung von ergänzenden Angeboten

AWO Kreisverband Bodensee-Oberschwaben e.V. • Margaretenstr. 11  
88045 Friedrichshafen • Fax: 07541-377201 • [fn@awo-ravensburg.de](mailto:fn@awo-ravensburg.de)

### Für Einwohner der Stadt Friedrichshafen gibt es folgende ambulante Pflegedienste (in alphabetischer Reihenfolge)

Arbeiterwohlfahrt Tel.: 32121  
Margaretenstr. 11  
E-Mail: [fn@awo-ravensburg.de](mailto:fn@awo-ravensburg.de)

Evang Diakoniestation Tel.: 9226-56  
Konstantin-Schmäh-Str. 30  
E-Mail: [stefan.kluth@bruderhausdiakonie.de](mailto:stefan.kluth@bruderhausdiakonie.de)

Kath. Sozialstation Tel.: 22101  
Riedleparkstr. 26  
[www.sozialstation-fn.de](http://www.sozialstation-fn.de), E-Mail: [info@sozialstation-fn.de](mailto:info@sozialstation-fn.de)

Mobile Dienste des Königin-Paulinen-Stifts Tel.: 207858  
Friedrichstr. 29  
E-Mail: [mobile-dienste.koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de](mailto:mobile-dienste.koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de)

Pflegedienst Beate Christ Tel.: 583398  
Ailingenstr. 94  
[www.pflege-beate-christ.de](http://www.pflege-beate-christ.de), [info@pflege-beate-christ.de](mailto:info@pflege-beate-christ.de)

Pflegedienst des Malteser Hilfsdienstes Tel.: 3751612  
Scheffelstr. 31  
E-Mail: [Gabriele.Sonntag@maltanet.de](mailto:Gabriele.Sonntag@maltanet.de)

Sozialstation St. Anna der Stiftung Liebenau,  
Meckenbeuren Tel.: 07542 22928  
E-Mail: [Sozialstation.meckenbeuren@st.anna-hilfe.de](mailto:Sozialstation.meckenbeuren@st.anna-hilfe.de)

Pflegedienst Sylvia Merk Tel.: 3006344  
Paulinenstr. 88, E-Mail: [Pflegedienst-Sylvia-Merk@t-online.de](mailto:Pflegedienst-Sylvia-Merk@t-online.de)

für Einwohner von **Kluffern** und **Raderach** außerdem:  
Sozialstation Markdorf Tel.: 07544 95590  
Im Mühlöschle 2

Wir pflegen mit Herz **Pflegedienst Sylvia Merk**




**Ihr sozialer Dienst in Friedrichshafen**

Tel. 07541 3006344  
Fax 07541 3006343  
Paulinenstraße 88 · 88046 Friedrichshafen  
E-Mail: [Pflegedienst-sylvia-merk@t-online.de](mailto:Pflegedienst-sylvia-merk@t-online.de)

**Pflegedienst  
Beate Christ**

...Pflege rundum.

88046 Friedrichshafen • Merkurstr. 17  
Tel. 07541 / **58 33 98**  
[www.pflege-beate-christ.de](http://www.pflege-beate-christ.de)



## 6.2 Organisierte Nachbarschaftshilfe

Die organisierte Nachbarschaftshilfe in Trägerschaft der Kirchengemeinden oder freier Wohlfahrtsverbände setzt sich aus ehrenamtlich engagierten Menschen zusammen, die kranke, behinderte oder betagte Menschen unterstützen und begleiten. Die Helfer/innen erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung. Sie sind unfall- und haftpflichtversichert und haben in der Regel einen Kurs häuslichen Krankenpflege oder hauswirtschaftlicher Altenhilfe besucht.

Die Nachbarschaftshilfe erbringt folgende Dienste:

- Hilfen im Haushalt (z.B. Einkaufen, Zubereitung der Mahlzeiten, Unterstützung bei der Haushaltsführung)
- Besuchs- und Begleitdienste (z.B. zum Arzt, beim Spaziergang)
- leichte pflegerische Tätigkeiten (z.B. Unterstützung bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme)

Die Nachbarschaftshilfe steht jedem offen, der Hilfe benötigt, unabhängig von seiner Konfession.

### Vermittlung der Nachbarschaftshilfen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Arbeiterwohlfahrt Tel.: 32121  
Margaretenstr. 11

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bodensee e. V. Tel.: 504111  
Rotkreuz-Straße

Evang. Diakoniestation Tel.: 9226-56

Konstantin-Schmäh-Str. 30

E-Mail: [Elfriede.Larisch@brudehausdiakonie.de](mailto:Elfriede.Larisch@brudehausdiakonie.de)

Kath. Sozialstation Tel.: 22101

Riedleparkstr. 26

Mobile Dienste des Königin-Paulinen-Stifts Tel.: 207858

Friedrichstr. 29

für **Ailingen** zusätzlich:

Ortsverwaltung Ailingen Tel.: 507-140

für **Kluffern** und **Raderach** zusätzlich:

Sozialstation Markdorf Tel.: 07544 95590

Im Mühlöschle 2

Für **Kluffern**, **Lipbach**, **Efrizweiler** zusätzlich:

Richard u. Adelgunde Müller-Stiftung Tel.: 07544 3377

Tannenriedweg 2

E-Mail-Adressen siehe unter 6.1

## 6.3 Ambulanter Mittagstisch

Ältere Menschen, die ihr Mittagessen in Gesellschaft anderer einnehmen möchten, haben die Möglichkeit, am gemeinsamen Mittagstisch in einem der unten aufgeführten Seniorenheime teilzunehmen. Dort erhalten Sie Auskunft über Uhrzeit, Angebot und Preis.

Franziskus-Zentrum Tel.: 9234-100

Franziskusplatz 1

Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift      Tel.: 92260  
Konstantin-Schmäh-Str. 30

Alten- und Pflegeheim Königin-Paulinen-Stift      Tel.: 207845  
Friedrichstr. 25

Pflegeheim St. Martin      Tel.: 51941  
Dekan-Rogg-Str. 2


Seniorenzentrum im Wilhelm-Maybach-Stift      Tel.: 971350  
Länderöschstr. 17

E-Mail-Adressen siehe unter 9.2

## 6.4 Essen auf Rädern

Essen auf Rädern bietet je nach Wunsch eine ständige oder nur vorübergehende Versorgung mit zubereiteten Mahlzeiten in der eigenen Wohnung und wird von verschiedenen sozialen Organisationen angeboten. Je nach Programm kann warmes oder tiefgekühltes Mittagessen geliefert werden. Die ausgegebenen Speisepläne informieren sowohl über Preise als auch über Angebote. Ein Probe-Essen ist in der Regel möglich.

Alle Anbieter können neben der sog. Vollkost auch Diabetiker- und Schonkost sowie Cholesterin arme oder Kalorien reduzierte Mahlzeiten liefern.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann Anspruch auf Gewährung eines Zuschusses durch die  Sozialhilfe bestehen.

Vor der Wahl des Anbieters sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Was kostet ein Essen?
- Bei tiefgekühltem Essen: kommt der alte Mensch mit der Zubereitung zurecht?



*" Außer der Tagespflege bieten sie bei uns zuhause Pflege, Nachbarschaftshilfe, Hauswirtschaftsdienste, Essen auf Rädern, Notrufgerät . . .*

*" Na gut, wir können ja mal was versuchen – die sollen ja ganz nett sein. "*

*Was sagst Du dazu? "*



Evangelische Heimstiftung  
**Mobile Dienste Königin Paulinenstift**

Friedrichstraße 29, 88045 Friedrichshafen  
Telefon (0 75 41) 20 78-58, Fax (0 75 41) 20 78-59  
[koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de](mailto:koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de)  
[www.koenigin-paulinenstift.de](http://www.koenigin-paulinenstift.de)

# 6 Ambulante Angebote

- Wann werden die Essen ausgeliefert?
- Was geschieht mit der Verpackung der Essen?
- Können die Essen kurzfristig abbestellt werden?

## Anbieter in Friedrichshafen

(jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

### Tiefgekühltes Essen

(1x wöchentlich Auslieferung von sieben Einzelkartons)

Arbeiterwohlfahrt Tel.: 32121  
Margaretenstr. 11, E-Mail: [fn@awo-ravensburg.de](mailto:fn@awo-ravensburg.de)

Die Johanniter Tel.: 38310  
Schnetzenhauser Str. 2, E-Mail: [info@juh-bw.de](mailto:info@juh-bw.de)

Malteser Hilfsdienst Tel.: 3751611  
Scheffelstr. 31, E-Mail: [Gabriele.Sonntag@maltanet.de](mailto:Gabriele.Sonntag@maltanet.de)

### Warmes Essen 1-Gang-Menü (= zubereitete Tiefkühl-Mahlzeit)

Arbeiterwohlfahrt Tel.: 32121  
Margaretenstr. 11

Die Johanniter Tel.: 38310  
Fallenbrunnen 3

Malteser Hilfsdienst Tel.: 3751611  
Scheffelstr. 31

Die Malteser liefern auf Wunsch zusätzlich Salat, Obst, Suppe

### Warmes Essen, 3-Gang-Menü/je nach Anbieter bis zu sechs verschiedenen Menüs tägl.

Die Johanniter Tel.: 38310  
Schnetzenhauser Str. 2

Malteser Hilfsdienst Tel.: 3751611  
Riedleparkstr. 5

### Warmes Essen, 3-Gang-Menü, täglich frisch gekocht, auf Porzellantellern serviert

SZ Gustav-Werner-Stift Tel.: 922622  
Konst.-Schmäh-Str. 30

Kath. Sozialstation Tel.: 22101  
Riedleparkstr. 26

Königin-Paulinen-Stift Tel.: 20780  
Friedrichstr. 25  
E-Mail: s. unter 6.1



## Sozialstation

Riedleparkstr. 26 88045 Friedrichshafen

(07541) **22101**

[www.sozialstation-fn.de](http://www.sozialstation-fn.de)

**Wir helfen gerne.**

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin.

<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Kranken- u. Altenpflege</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Hausnotruf</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Essen auf Rädern</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Familienpflege</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflegeberatungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Krankenhausnachsorge</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Kinderkrankenpflege</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Hausw. Versorgung</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Nachbarschaftshilfe</b></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>Pfleges Schulungen</b></li> </ul>
--	--

### Salat als Hauptmahlzeit

Malteser Hilfsdienst  
Scheffelstr. 31

Tel.: 3751611

### Abendessen

Malteser Hilfsdienst  
Scheffelstr. 31

Tel.: 3751611

Die warmen Essen werden von allen Anbietern auf Wunsch entweder täglich oder nur an einzelnen Wochentagen gebracht.

## 6.5 Hausnotrufdienst

Der Hausnotrufdienst bietet die Möglichkeit, sich in Not-situationen der Außenwelt bemerkbar zu machen. Dies ist für folgende Personen besonders wichtig:

- Betagte Menschen, die unabhängig und selbständig leben wollen und gleichzeitig die Sicherheit wünschen, im Bedarfsfall schnellstens Hilfe herbeiholen zu können
- Risikopatienten (z.B. Allergiker, Diabetiker, Herz-Kreislauf-Kranke), die jederzeit auf schnelle Hilfe angewiesen sind
- Menschen mit einer Behinderung, die die notwendige Hilfe dann anfordern können, wenn sie diese benötigen

Die Hausnotrufanlage besteht aus einer Teilnehmerstation, die zusätzlich zum Telefon aufgestellt wird und einem Funksender. Dieser kann bequem als Armband, per Clip oder mit einer Kordel getragen werden. Das Hauptstück des Funksenders ist ein gut sichtbarer und

ertastbarer Knopf. Drückt der Teilnehmer auf diesen Knopf, stellt die Teilnehmer-Station sofort eine Sprechverbindung zur Hausnotruf-Zentrale her. Speziell ausgebildete Mitarbeiter nehmen hier rund um die Uhr den Notruf entgegen. Selbst wenn der Teilnehmer nicht mehr sprechen kann, erkennen die Mitarbeiter in der Zentrale, woher der Notruf kommt und werden das Erforderliche veranlassen. Dies kann z.B. die Benachrichtigung Angehöriger, des Pflegedienstes oder auch des Rettungsdienstes sein.

Es besteht auch die Möglichkeit, diesen Dienst nur vorübergehend, etwa bei Urlaub oder Krankheit des pflegenden Angehörigen, in Anspruch zu nehmen.

Pflegebedürftige mit einer Einstufung durch die Pflegekasse erhalten eine Zuzahlung durch die *Pflegeversicherung*.

## Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Bodenseekreis e.V.

- **HausNotruf-Service**
- **Nachbarschaftshilfe**
- **Betreute Seniorenreisen**
- **MobilRuf – Sicherheit für unterwegs**
- **Beratung und Betreuung bei Demenz**
- **Gymnastik und Tanz für Senioren „60 plus“**

Telefon:  
07541 5040

Rotkreuzstraße 2, 88046 Friedrichshafen  
Homepage: [www.drk-kv-bodenseekreis.de](http://www.drk-kv-bodenseekreis.de)

# 6 Ambulante Angebote

## Anbieter in Friedrichshafen (in alphabetischer Reihenfolge)

Deutsches Rotes Kreuz  
E-Mail: [info@drk-kv-bodenseekreis.de](mailto:info@drk-kv-bodenseekreis.de)

Tel.: 5040

Die Johanniter  
E-Mail s. 6.3

Tel.: 38310

Kath. Sozialstation  
E-Mail s. 6.1

Tel.: 22101

Malteser Hilfsdienst  
E-Mail s. 6.1

Tel.: 3751614

Mobile Dienste des Königin-Paulinen-Stifts  
E-Mail s. 6.2

Tel.: 207858

Für Einwohner von **Kluftern** und **Raderach** außerdem:  
Sozialstation Linzgau in Markdorf

Tel.: 07544 95590

## 6.6 Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Der mobile Soziale Hilfsdienst (MSHD) wird hauptsächlich von Zivildienstleistenden, aber auch von anderen Helfer/innen erbracht. Er ist in folgenden Bereichen tätig

### Besuchs- und Begleitdienste:

- Gesellschaft leisten (Gespräche, Vorlesen, Spiele etc.)
- Begleiten zu Veranstaltungen, Ausflügen, Spaziergängen etc.
- Hilfe beim Schriftverkehr und bei Behördengängen
- Sonstige Hilfen zur Erhaltung von Kontakten

### Hilfen im Haushalt:

- Einkaufsdienste
- Gartenarbeiten
- Hausputz (Kehrwoche), Fenster putzen etc.

### Hilfe bei der Körperpflege:

- An- und Auskleiden, Waschen, Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen
- Betten machen, Wechseln der Bettwäsche
- Begleitung zum Arzt und zu Therapien



»Rundum gut versorgt – mit den Maltesern aus dem Bodenseeraum«

- **Hausnotruf:** Sicherheit rund um die Uhr
- **Menü-Service:** Wir verwöhnen Sie mit leckeren Menüs. Testen Sie uns eine Woche zum halben Preis!
- **Häusliche Krankenpflege:** Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen! Hilfsbereit und kompetent.

**Rufen Sie uns jetzt unverbindlich für ein kostenloses Beratungsgespräch an: 07541 37516-0 (Zum Ortstarif)\***  
**Fax: 07541 37516-25 · [www.malteser-bodensee.de](http://www.malteser-bodensee.de)**

\* (3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom – abweichender Mobilfunktarif möglich)



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



- sonstige pflegerische Hilfen, die keiner Fachkraft bedürfen


### Anbieter in Friedrichshafen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Arbeiterwohlfahrt Margaretenstr. 11 Die Johanniter Schnetzenhauserstr. 2	Tel.: 32121  Tel.: 38310
---	--------------------------------

Malteser Hilfsdienst Scheffelstr. 31	Tel.: 375160
---	--------------

## 6.7 Fahrdienst für Schwerbehinderte

Der vom Landratsamt eingerichtete Fahrdienst für Schwerbehinderte soll mit dazu beitragen, Schwerstbehinderten die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu gewährleisten. Teilnahme berechtigt sind Personen, die in ihrer Bewegungsfreiheit nicht nur vorübergehend wesentlich behindert und im Besitz eines  *Schwerbehindertenausweises* mit dem Sondermerkmal „aG“ oder „H“ sind und die

- in einem Rollstuhl transportiert werden müssen.
- ohne fremde Hilfe die Wohnung nicht verlassen können
- ohne fremde Hilfe Nahverkehrsmittel nicht in Anspruch nehmen können

Behinderte, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten auf Antrag vom Kreissozialamt einen Berechtigungsausweis. Inhaber des Berechtigungsausweises haben Anspruch auf 6 Freifahrten, höchstens 150 Beförderungskilometer

monatlich. Hin- und Rückfahrt gelten als zwei Fahrten. Es dürfen nur Fahrten innerhalb des Bodenseekreises oder in einem Umkreis von 25 km von der Wohnung des Berechtigten aus durchgeführt werden. Fahrten zu ärztlichen oder sonstigen therapeutischen Behandlungen können nicht im Rahmen dieses Fahrdienstes durchgeführt werden.

*Informationen und Ausstellung des Berechtigungsausweises:*  
Landratsamt Tel.: 204-5118

### Folgende Dienste sind im Raum Friedrichshafen für den Fahrdienst zugelassen:

Arbeiterwohlfahrt	Tel.: 32121
Fraternität (nur für Mitglieder)	Tel.: 23063
Malteser Hilfsdienst	Tel.: 375160
Die Johanniter	Tel.: 38310

Für **Kluftern, Lipbach, Efrizweiler** zusätzlich

Richard u. Adelgunde Müller-Stiftung Tel.: 07544 3377  
Tannenriedweg 2

## 6.8 Betreutes Wohnen zu Hause

Diese neue Form der ambulanten Betreuung kommt den älteren Menschen entgegen, die ein gewisses Maß an Sicherheit durch zuverlässige Ansprechpartner wünschen, aber dennoch nicht auf ihre gewohnte Umgebung und ihre Selbständigkeit verzichten wollen. Es gibt je nach Wunsch verschiedene Leistungspakete, die bei den einzelnen Anbietern unterschiedlich bestückt sind. Gemeinsam ist jedoch allen Angeboten, dass sie einen

## Ambulante Angebote

Zweitschlüsselservice und Beratung zu Pflege- und Betreuungsfragen beinhalten.

*Kontakt:*

Mobile Dienste des Königin Paulinenstifts  
Frau Roder Tel.: 207858  
E-Mail:  
[mobile-dienste.koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de](mailto:mobile-dienste.koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de)

„Selbstbestimmt und sicher zu Hause wohnen“  
Gustav-Werner-Stift Tel.: 92260  
Konstantin-Schmäh-Str. 30  
E-Mail: [szgws.fn@bruderhausdiakonie.de](mailto:szgws.fn@bruderhausdiakonie.de)

### 6.9 Nachtbetreuung zu Hause

Bei kurzfristiger Abwesenheit der pflegenden Person  
Königin Paulinenstift Tel.: 207858

### 6.10. Hilfen im Haushalt

Hilfe dieser Art erhalten Sie bei:

- ☎ Ambulanten Pflegediensten
- ☎ Mobilen Sozialen Hilfsdiensten
- ☎ Organisierte Nachbarschaftshilfe
- mci Bodensee Tettang-Siggenweiler Tel.: 07542 951652
- Für **Kluftern, Efrizweiler, Lipbach** zusätzlich Richard und Adelgunde Müller-Stiftung Tel.: 07544 3377

Vermittlung von Pflegepersonen, Entlastung bei den Arbeitgeberpflichten (Finanzamt, Sozialversicherung) auch bei von der Familie selbst gesuchten Helferinnen.

- Jacqueline Pflerhar Tel.: 9505048  
Mobil: 0174 5628133, E-Mail: [Info@jp-personal.de](mailto:Info@jp-personal.de)

### 6.11 Begleitung, Kommunikation, Risikominimierung

Hilfen dieser Art erhalten Sie bei:

- allen unter 6.9 genannten Diensten
- Eva Götter Tel.: 31191
- Senioren-daheim (auf Wunsch mit Therapiehund)  
Hannelore Schmidt Tel.: 07553 9164062  
Mobil: 0176 28701121
- E-Mail: [Kontakt@senioren-daheim.de](mailto:Kontakt@senioren-daheim.de)



### 6.12 Sperrmüllabholung

Mit dem jährlichen Müllabfuhrplan erhalten alle Haushalte zwei Gutscheine, mit denen bei Bedarf kostenlos Sperrmüll zur Abholung angemeldet werden kann. Der Abholtermin wird dabei von der abholenden Firma festgesetzt und die Gegenstände müssen am Abholtag abholbereit morgens früh vor der Haustür stehen. Für Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihren Sperrmüll selbst auf die Straße zu bringen, gibt es jetzt die Möglichkeit, dass Mitarbeiter der Firma Abfallwirtschaft Bodensee dies erledigen und aus Wohnung, Speicher und Keller die nicht mehr erforderlichen Gegenstände abtransportieren. Gleichzeitig kann mit dem Unternehmen ein gewünschter Termin vereinbart werden. Bei diesem Sonder-Service muss der Kunde ein Entgelt für die Arbeiter zahlen, das pro 15 Minuten abgerechnet wird sowie für die Fahrtkosten aufkommen.

- Abfallwirtschaft Bodensee (AWB), Tel.: 401093

# Angebote für pflegende Angehörige

## 7.1 Kurse „Häusliche Krankenpflege“

Zur Unterstützung der häuslichen Pflege bieten die Pflegekassen in Zusammenarbeit mit  ambulanten Pflegediensten oder dem  Roten Kreuz für die Angehörigen und andere ehrenamtlich Pflegenden Pflegekurse an.

Es werden praktische Pflegetechniken wie Lagern, Betten, Körperpflege erklärt und geübt und theoretische Kenntnisse zu Krankheitsbildern und deren Anzeichen vermittelt.

Die Kurse sollen dazu beitragen, die körperlichen und seelischen Belastungen der Pflegenden zu mindern. Ein erwünschter Nebeneffekt ergibt sich daraus, dass Menschen aus ähnlichen Lebenssituationen zusammen kommen und ihre Erfahrungen austauschen können.

*Informationen:*

die jeweiligen Pflegekassen und die ambulanten Pflegedienst Ihrer Wahl

## 7.2 Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige

Die Gesprächsgruppen möchten pflegenden Menschen Unterstützung geben, indem sie Raum für Erfahrungsaustausch bieten, aber auch ganz konkret Informationen vermitteln und nicht zuletzt Kontakt zu Gleichbetroffenen herstellen.

In Friedrichshafen gibt es folgende Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige:

*Jettenhausen*

Gemeindehaus Jettenhausen

Einmal im Monat, jeweils Dienstag 14.00–16.00 Uhr

*Fischbach*

Gemeindehaus St. Magnus

Einmal im Monat, jeweils Mittwoch 14.00–16.00 Uhr

*Ihr Ansprechpartner:*

Herr Störk

Tel.: 3000-0

Caritas-Fachdienst „Hilfen im Alter“

Katharinenstr. 16

Zusätzlich für **Kluffern** und **Raderach**

Sozialstation Linzgau, Markdorf

Tel.: 07544 95590

Einmal im Monat, jeden 2. Dienstag 15.00–17.00 Uhr



# Angebote für pflegende Angehörige

## 7.3 Angehörigengruppe von Alzheimer- und anderen Demenzkranken

Die Pflege eines demenzkranken Menschen führt zu einer enormen körperlichen, finanziellen und vor allem seelischen Belastung. Mitzerleben, wie sich der vertraute Mensch immer mehr in seiner Persönlichkeit verändert, ist für die Angehörigen meist am schwersten zu ertragen. Die Angehörigengruppe von Demenzkranken bietet Möglichkeiten, sich mit gleich Betroffenen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen, um so das Bewusstsein zu stärken, nicht allein in dieser Situation zu sein.

Darüber hinaus werden fachliche Beratung und Informationen zu allen Fragen und Problemen zum Thema Demenz vermittelt sowie Hilfs- und Entlastungsangebote bei Pflege, Betreuung und Versorgung aufgezeigt.

Gesprächskreis für Angehörige von Alzheimer- und anderen Demenzkranken

Termin: jeden 3. Montag im Monat

Ort: Cafeteria des Königin-Paulinen-Stifts, Friedrichstr. 25

Zeit: jeweils 19.00–21.00 Uhr

Kontakt über: Diakonische Bezirksstelle Tel.: 9226-56

Gruppenleitung: Frau Harr Tel.: 07525 8272

## 7.4 Beratungsstelle für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Diese Beratungsstelle bietet Hilfen für verwirrte Menschen mit Demenzerkrankungen.

Sie erhalten dort:

- Informationen zum Thema Demenz bzw. Verwirrtheit
- Informationen zu finanziellen und rechtlichen Fragen
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen
- Hilfen und Unterstützung bei ganz persönlichen Problemen

Bei Bedarf kann die Beraterin Sie auch zu Hause besuchen.

### Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Wernet

Tel.: 504126

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bodenseekreis e. V.  
Rotkreuz-Str. 2

*Sprechstunden:*

Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 14.00–17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## 7.5 Häuslicher Betreuungsdienst für Demenzkranke

Pflegende Angehörige von verwirrten älteren Menschen müssen häufig rund um die Uhr präsent sein. Dies kann zu sehr starken Belastungen führen. Zur häuslichen Unterstützung gibt es Hilfe zur Entlastung durch spezielle für diese Aufgabe geschulte ehrenamtliche HelferInnen. Diese kommen in die häusliche Umgebung des Erkrankten und begleiten ihn dort. stundenweise. So wird es den Angehörigen ermöglicht, auch einmal eigenen Bedürfnissen nachgehen zu können.

Wenn ein „zusätzlicher erheblicher Bedarf an Beaufsichtigung und Betreuung“ besteht, erhalten auch die-

jenigen Personen hierfür Leistungen der Pflegekasse, die noch nicht die Voraussetzungen für eine Einstufung erfüllen.

Angebot des Caritas-Zentrums  
Fachdienst Hilfen im Alter, Katharinenstraße  
Tel.: 30000

Angebot des DRK  
Frau Wernet  
Rotkreuz-Str. 2  
Tel.: 504126

Angebot der evang. Diakoniestation  
Konstantin-Schmäh-Str. 30  
Tel.: 922656

### 7.6. Betreuungsgruppe für Alzheimer-Kranke und sonstige verwirrte ältere Menschen

Für diesen Personenkreis wurden ambulante Betreuungsgruppen eingerichtet, deren Angebot sich an den Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer/innen orientiert. Das Programm des Nachmittags beinhaltet eine gemeinsame Kaffeerunde sowie Elemente aus der Bewegungs-, Spiel-, Beschäftigungs- und Musiktherapie. Das Betreuer-Team ist auch auf Menschen im fortgeschrittenen Krankheitsstadium sowie auch auf Rollstuhlfahrer eingestellt. Es liegt den Betreuer/innen viel daran, eine harmonische und ruhige Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kranken geborgen und akzeptiert fühlen.

Die Kosten für diesen Nachmittag können bei Vorliegen einer Pflegeeinstufung von der Pflegekasse übernommen werden.

Ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert.

Angebot des DRK  
Betreuungsgruppe: Mo 14.00–17.00 Uhr  
Ort: Rotkreuz-Zentrum, Rotkreuz-Str. 2

*Auskunft und Anmeldung:*  
Frau Wernet  
Deutsches Rotes Kreuz,  
Kreisverband Bodenseekreis  
Tel.: 504126

Angebot des Sozialzentrums Gustav-Werner-Stift  
Betreuungsgruppe: Do von 14.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Gustav-Werner-Stift, Konstantin-Schmäh-Str. 30

*Auskunft und Anmeldung:*  
Frau Rosenow  
Sozialzentrum Gustav-Werner-Stift  
Tel.: 922654

### 7.7 Aktion „Anerkennung für Pflegende“

Diese Aktion soll der Anerkennung und Wertschätzung der Pflegenden dienen und die Verbundenheit mit den Menschen zum Ausdruck bringen, die tagtäglich im Verborgenen Großes leisten. Diese Menschen erhalten einmal im Jahr einen Gutschein für ein Erlebnis, das ihnen zu ein paar schöne Stunden der Entspannung und Erholung weg vom Pflegealltag verhelfen soll.

Das Angebot wird jeweils in der örtlichen Presse und über die ambulanten Pflegedienste bekannt gegeben.



# Teilstationäre Angebote



Uferanlagen

## 8.1 Tagespflege

Tagespflege bedeutet, dass ein älterer, auch pflegebedürftiger und verwirrter Mensch tagsüber in der Regel von 8.00 bis 16.30 Uhr in einem ☞ *Pflegeheim* betreut und beschäftigt werden kann und zwar entweder in einer Gruppe mit Bewohnern des jeweiligen Heimes gemeinsam oder in einer, die eigens für externe Besucher geschaffen worden ist. Es ist auch möglich, dieses Angebot

nur an bestimmten Tagen der Woche zu nutzen oder nur für einige Stunden am Tag.

Falls keine Fahrmöglichkeit besteht, kann der Fahrdienst der ☞ *Arbeiterwohlfahrt* oder der ☞ *Malteser* in Anspruch genommen werden.

Vor der Wahl der Tagespflege sollten Sie folgende Fragen klären

- Sind die Tagessätze durch die Pflegekasse anerkannt?
- Welche Tages strukturierende Angebote werden bereitgehalten?
- Gibt es spezielle Angebote für Demente?

**Tagespflege wird in Friedrichshafen von folgenden Heimen angeboten:**

(in alphabetischer Reihenfolge)

Franziskus-Zentrum	Tel.: 9234-100
Abteilung Tagespflege	15 Plätze (Mo – Fr)
Franziskusplatz 1	

Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift	Tel.: 92260
Konstantin-Schmäh-Str. 30	3 Plätze (täglich)

Alten- und Pflegeheim Königin-Paulinen-Stift	Tel.: 207845
Friedrichstr. 25	8–10 Plätze (Mo–Fr)

Seniorenzentrum Wilhelm-Maybach-Stift	Tel.: 971350
Länderöschstr.15	3 Plätze (täglich)

E-Mail-Adressen siehe unter 9.2

# Teilstationäre Angebote

## 8.2 Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist ein teilstationäres Angebot in einer stationären Pflegeeinrichtung und ist dann erforderlich, wenn entweder die pflegende Person infolge Krankheit oder Urlaub ausfällt oder wenn zwischen Krankenhausentlassung und häuslicher Pflege eine Übergangslösung gesucht wird.

Die Leistungen der Kurzzeitpflege werden, sofern Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes vorliegt, in einem festgelegten Umfang durch die Pflegekasse finanziert.

Pro Jahr kann die Kurzzeitpflege für höchstens vier Wochen in Anspruch genommen werden.

Die Pflegeversicherung übernimmt für die entsprechenden Aufwendungen Kosten bis zu 1.470 EUR pro Jahr.

Reichen die eigenen Mittel unter Berücksichtigung der Leistungen der Pflegekasse nicht aus, können bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen im Rahmen der Sozialhilfe weitere Kosten übernommen werden.

Vor der Wahl des Hauses sollten folgende Fragen geklärt werden

- Wie hoch sind die Tagessätze?
- Sind die Plätze durch die Pflegekasse anerkannt?
- Werden Tages strukturierende Angebote gemacht?



Seepromenade

Anbieter von Kurzzeitpflegeplätzen:

In der Regel haben die Friedrichshafener Pflegeheime ein bis zwei Plätze für Kurzzeit-Pflege (Franziskus-Zentrum 6 Plätze). Auch die Pflegeheime im Landkreis stellen Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung.

Nähere Informationen:

Seniorenberatung im Rathaus  
bzw. die jeweiligen Pflegeheime

Tel.: 203-3134



Wasserspiele im Park des Karl-Olga-Hauses

## 9.1 Allgemeine Informationen über Pflegeheime

Das Pflegeheim ist eine vollstationäre Einrichtung und bietet neben pflegerischen Leistungen Unterkunft und Verpflegung, Wäschereidienst, Reinigen des Zimmers sowie soziale Betreuung. Der Umzug in ein Pflegeheim ist in der Regel dann notwendig, wenn eine Versorgung zu Haus nicht oder nicht mehr möglich ist.

Leistungen der Pflegeheime werden bei Vorliegen von Pflegebedürftigkeit im Sinne des *☞ Pflegeversicherungsgesetzes* in einem festgelegten Umfang durch die Pflegeversicherung finanziert. Voraussetzung ist jedoch, dass Heimpflegebedürftigkeit festgestellt worden ist, dass also häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist.

Reichen Einkommen, Ersparnisse und Leistungen der Pflegekasse nicht aus, um die Kosten des Heimaufenthalts zu zahlen, kann unter bestimmten Voraussetzungen *☞ Sozialhilfe* gewährt werden.

Vor der Wahl des Pflegeheimes sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Wie hoch sind die Pflegesätze?
- Bestehen Verträge mit Pflegekasse und Sozialhilfeträger?
- Wie hoch ist der Anteil der Fachpflegekräfte?
- Lage des Hauses, Anbindung ans Verkehrsnetz?
- Einzel oder Doppelzimmer?
- In welcher Form werden Mahlzeiten angeboten (Frühstücksbüffet, Menüauswahl, Speisesaal, feste oder flexible Essenszeiten)?



- Gibt es Angebote zur Strukturierung des Tages (wichtig für Demenz-Erkrankte)?
- Gibt es Spezialisierung für bestimmte Erkrankungen oder einen bestimmten Hilfebedarf (z.B. für Demenz)?
- Gibt es im Haus einen Besuchsdienst?
- Wie ist das Haus im Gemeinwesen integriert (Besuch durch örtliche Vereine, Kontakte zu Schulen etc.)?
- Gibt es einen Garten oder sonstige Möglichkeiten zum draußen sitzen?

Die Vergabe der Plätze in Pflegeheimen erfolgt durch die jeweiligen Heime selbst.

Die Mitarbeiter/innen des ☞ *städt. Sozialdienstes* – insbesondere die ☞ *Seniorenberaterin* und die Mitarbeiterinnen des ☞ *Sozialdienstes im Krankenhaus* sind, wenn dies gewünscht wird, auf der Suche nach einem Heimplatz behilflich und können auch Informationen über auswärtige Heime geben.

*Informationen:*

Seniorenberatung der Stadt Friedrichshafen

Tel.: 203-3134

Unter der Internetadresse [www.pflegeboersen.de](http://www.pflegeboersen.de) sind weitere Informationen über aktuelle freie Plätze sowie die Preise der einzelnen Heime erhältlich.

## 9.2 Pflegeheime in Friedrichshafen

**Im Stadtgebiet von Friedrichshafen gibt es folgende Heime:**

(in alphabetischer Reihenfolge)

Pflegeheim für ältere Menschen im

„Franziskus-Zentrum“

Tel.: 92340

Franziskusplatz 1

E-Mail: [fz@st.anna-hilfe.de](mailto:fz@st.anna-hilfe.de)

Träger:

St. Anna Hilfe der Stiftung Liebenau

28 Plätze in DZ, 82 in EZ



Evangelische Heimstiftung

**Königin Paulinenstift**

**„Gepflegt wohnen am See“**

Altenpflegeheim Königin Paulinenstift

Friedrichstraße 25 · 88045 Friedrichshafen · Tel. 07541 20780

[www.koenigin-paulinenstift.de](http://www.koenigin-paulinenstift.de)



# Stationäre Altenhilfe

Seniorenzentrum „Gustav-Werner-Stift“  
Konstantin-Schmäh-Str. 30  
E-Mail: [szgws.fn@bruderhausdiakonie.de](mailto:szgws.fn@bruderhausdiakonie.de)  
Träger: Bruderhausdiakonie  
28 Plätze in DZ, 28 in EZ

Tel.: 92260

Altenpflegeheim „Karl-Olga-Haus“  
Ailing Str. 38  
E-Mail: [t.alber@friedrichshafen.de](mailto:t.alber@friedrichshafen.de)  
Träger: Stadt Friedrichshafen  
60 Plätze in DZ, 50 in EZ

Tel.: 9270

Alten- und Pflegeheim „Königin-Paulinen-Stift“  
Friedrichstr. 25  
E-Mail: [koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de](mailto:koenigin-paulinenstift@ev-heimstiftung.de)  
Träger: Evang. Heimstiftung, Stuttgart  
26 Plätze in DZ, 106 in EZ

Tel.: 20780

Altenpflegeheim „Sonnenschein“  
Ailing Str. 52  
Träger: privat  
18 Plätze in DZ, 9 in EZ

Tel.: 398690

Pflegeheim „St. Martin“  
Dekan-Rogg-Str. 2  
E-Mail: [martin.pflege@st.anna-hilfe.de](mailto:martin.pflege@st.anna-hilfe.de)  
Träger: St. Anna-Hilfe der Stiftung Liebenau  
6 Plätze in DZ, 19 EZ

Tel.: 51941 oder 92340

Seniorenzentrum Wilhelm-Maybach-Stift  
Länderöschstr. 15  
E-Mail: [szwms.fn@bruderhausdiakonie.de](mailto:szwms.fn@bruderhausdiakonie.de)  
Träger: Bruderhausdiakonie  
48 Plätze in EZ

Tel.: 971350

Altenpflegeheim Sonnenschein  
Ailing Straße 52  
88046 Friedrichshafen

Telefon: 0 75 41 / 39 86 90  
Telefax: 0 75 41 / 39 86 91

Web: [www.altenpflegeheim-sonnenschein.com](http://www.altenpflegeheim-sonnenschein.com)  
E-mail: [info@altenpflegeheim-sonnenschein.com](mailto:info@altenpflegeheim-sonnenschein.com)



## Altenpflegeheim Sonnenschein

**Kurzzeit- und Vollstationäre Pflege**

**Erfahrung  
in allen  
Lebenslagen**





# Sonstige Angebote

## 10.1 Polizeiliche Beratungsstelle

Die Polizei verfügt durch ihre Arbeit über einen reichen Erfahrungsschatz bezüglich der Verhütung von Kriminalität. Alle Bürger haben die Möglichkeit, auf diese Erfahrungen zurückzugreifen und sich so vor Straftaten zu schützen. Es werden kostenlos wertvolle Tipps und nützliche Informationen gegeben zum Schutz von Eigentum und zur Sicherung von Haus und Wohnung, z.B. über:

- Haustürgeschäfte
- Kaffeefahrten und ähnliches
- Vorteile nachbarschaftlicher Hilfen
- Hinweise für sicheres Wohnen

Die Beratung erfolgt in einem persönlichen Gespräch. Die Mitarbeiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle kommen aber auf Wunsch gern zu den Ratsuchenden nach Hause, um vor Ort die Schwachstellen der Wohnung oder des Hauses aufzuzeigen und entsprechende Empfehlungen zu deren Beseitigung zu geben.

Auch bietet die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle gern im Rahmen von Seniorennachmittagen o. ä. themenbezogene Vorträge an.

### Informationen:

Polizeiliche Beratungsstelle, Karlstr. 2      Tel.: 701-194  
 geöffnet: Di bis Do      13.00–17.00 Uhr  
 E-Mail:  
[kriminalpolizeiliche.beratungsstelle@pdfn.bwl.de](mailto:kriminalpolizeiliche.beratungsstelle@pdfn.bwl.de)

## 10.2 Friedrichshafener Tafel

Die Friedrichshafener Tafel ist eine gemeinnützige Einrichtung in Trägerschaft der katholischen und evangelischen Gesamtkirchengemeinden sowie der Stadt Friedrichshafen. Es werden dort überschüssige und gespendete Lebensmittel eingesammelt und an Berechtigte gegen einen geringen Betrag weitergegeben. Dabei handelt es sich um einwandfreie Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeit nicht abgelaufen ist.

Einkaufen können Empfänger von Sozialhilfe und Personen mit geringem Einkommen. Es wird ein Berechtigungsschein benötigt, der erhältlich ist bei: Kreissozialamt, Städtischem Amt für Familie, Jugend und Soziales (Zi. 3.17), Caritas, Diakonie und im Tafelgeschäft  
 Hofener Str. 47      Tel.: 376677

### Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	10.00–12.00 und 15.00–17.00 Uhr
Sa	10.00–12.30 Uhr

## 10.3 Öffentlicher Personennahverkehr

### Allgemeine Informationen

Der öffentliche Nahverkehr für die Stadt Friedrichshafen erfolgt durch die Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH. Es wird jeden Tag bis etwa 20.00 Uhr nach festem Linienbetrieb gefahren.

Von etwa 20.00 Uhr bis etwa 0.30 Uhr gibt es einen Abendlinien-Fahrplan, dessen Busse jedoch tatsächlich

nur im Stadtgebiet Friedrichsfagen verkehren (also nicht bis Markdorf und Oberteuringen) und auch in längeren Taktabständen. Unabhängig davon können Fahrgäste jeden Tag (von geringen Ausnahmen abgesehen) auch zwischen 20.15 und 0.25 Uhr (an Wochenenden sogar bis 3.25 Uhr) in alle Stadtteile, Teilorte und direkt bis vor die Haustür mit RIA, dem Ruftaxi im Abendverkehr, fahren.

Aus organisatorischen Gründen ist zu jeder Fahrt eine vorherige Anmeldung erforderlich, die jeweils bis spätestens eine halbe Stunde vor der gewünschten Abfahrt erfolgen muss.

*Anmeldung:*

Tel.: 25025

## Häfler Karte

Die „Häfler Karte“ ist eine Monatskarte, die für alle Linien innerhalb der Stadt Friedrichshafen gültig ist und im gesamten Stadtverkehr benutzt werden kann. Diese Karte ist übertragbar, z.B. an Familienangehörige oder an Personen, die für den Karteninhaber Besorgungen machen. Die Häfler Karte kann sowohl zu Beginn des gewünschten Monats beim Busfahrer als auch als preiswerteres Jahres-Abo (zwölf einzelne Monatskarten) bei der Geschäftsstelle erworben werden. Bei der Abo-Version können am Wochenende und an Feiertagen bis zu vier Personen kostenlos mitgenommen werden.



*Einer der „Silberpfeile“ des Stadtverkehrs*

*Informationen:*

Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH  
 Stadtbahnhof 1

Tel.: 30130

**Abo Mobil 63 / Netzkarte**

Diese Karte ist, wie der Name sagt, eine Fahrkarte für Menschen ab vollendetem 63. Lebensjahr und muss als Jahres-Abo erworben werden.

Die Jahreskarte (zwölf einzelne Monatskarten) gilt im gesamten Bodo-Bereich (Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg).


Diese Karte ist nicht übertragbar und es gibt auch keine Mitnahmeregelung.

*Informationen:*

Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH  
 Stadtbahnhof 1

Tel.: 30130

**Fahrten mit Schwerbehindertenausweis**

Behinderte, die einen  *Schwerbehindertenausweis* mit den Merkmalen G, aG, H oder BI besitzen, können beim Versorgungsamt eine Wertmarke zum Preis von 60 EUR erhalten und damit für die Dauer eines Jahres Bus und Bahn im



**NATÜRLICH MÖCHTE  
 ICH RUNDUM GUT  
 VERSORGT SEIN!**

STADTWERK  
 AM SEE


0800 505 2000 (kostenlos)  
 service@stadtwerk-am-see.de  
 www.stadtwerk-am-see.de

Natürlich für mich.





Wasserspiele in den Uferanlagen

Umkreis von 50 km umsonst benutzen. Empfänger von  *Hilfe zum Lebensunterhalt* oder Grundrente nach dem Bundesversorgungsgesetz erhalten die Wertmarke kostenlos.

*Information:*

Landratsamt

Tel.: 204-5751

#### 10.4 Bahnhofsmission

Die Bahnhofsmission in Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirchen besteht seit über hundert Jahren und wird hauptsächlich von ehrenamtlich engagierten Menschen getragen. Das Aufgabenfeld der Bahnhofs-

mission ist sehr umfangreich, weshalb hier nur der Dienst erwähnt werden soll, der besonders für ältere Menschen von Bedeutung ist, nämlich Hilfe und Unterstützung von Bahnreisenden:

- Auskünfte bezüglich des Fahrplans
- Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen
- Begleitung von Rollstuhlfahrern
- Aufenthalts- und Ruhemöglichkeiten in geschützten Räumen
- Hilfe in akuten Notlagen (Verlust von Papieren oder Gepäck, akute Erkrankung o. ä.)

*Anmeldung von Fahrten, bei denen Hilfe benötigt wird:*

Tel.: 21976

## 10.5 Stationäre geriatrische Rehabilitation

In der geriatrischen Rehabilitationsabteilung des Klinikums Friedrichshafen werden ältere Menschen behandelt, die durch Erkrankungen und Behinderungen in ihrer Selbständigkeit bedroht oder eingeschränkt sind.

Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegefachkräften arbeitet mit dem Patienten gemeinsam an den persönlichen Zielen.

Diese sind:

- Verbesserung der Lebensqualität
- Verhinderung von Pflegebedürftigkeit und Bettlägerigkeit
- Erhalt der Selbständigkeit und Rückkehr in die gewohnte Umgebung
- Beschaffung und Anpassung von Hilfsmitteln
- Beratung bezüglich der weiteren Versorgung (☞ *ambulante Dienste*)

Die Aufnahme in die geriatrische Reha-Klinik erfolgt

- direkt im Anschluß an einen Krankenhausaufenthalt
- über den Hausarzt, der einen entsprechenden Antrag bei der Krankenkasse stellt.

Die Kosten für die geriatrische Rehabilitation übernimmt die Krankenkasse, wenn die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

*Informationen:*

Klinikum Friedrichshafen

Tel.: 9673534

## 10.6 Gerontopsychiatrische Behandlung im Zentrum für Psychiatrie Weissenau

### Station 41

Behandlung von Patienten, deren Gedächtnis, Verständigungsmöglichkeit und Orientierung krankhaft beeinträchtigt sind. Anlass der Behandlung sind meist Verhaltensprobleme wie wahnhaftes Erleben oder Angst.

Das häufigste Krankheitsbild ist Demenz aufgrund unterschiedlicher Ursachen

### Station 42

Behandlung von seelisch kranken, nicht verwirrten Patienten, die gezielt und aktiv mitarbeiten können. Die typischen Diagnosen sind: Krisen im Zusammenhang mit dem Älterwerden oder als Reaktion auf körperliche Erkrankungen, Schizophrenie, depressive Erkrankungen.

*Informationen:*

Sekretariat

Tel.: 0751 2404

## 10.7 Orientierungs- und Mobilitätsschulung für Blinde und Sehbehinderte

Das Angebot der Schulung für Orientierung und Mobilität sowie das Erlernen von lebenspraktischen Fähigkeiten richtet sich an Menschen, die aufgrund einer vollständigen Erblindung oder einer hochgradigen Sehbehinderung ihren Alltag nicht mehr selbst bewältigen können.



Die Schulungen, die von den Krankenkassen oder anderen Kostenträgern finanziert werden, finden in der Regel zu Hause am Wohnort statt.

*Kontakt:*

Jette-Katrin Krause, Kolpingstr. 2, 88094 Oberteuringen

Tel.: 07546 917165, E-Mail: [inno@jettekrause.de](mailto:inno@jettekrause.de)

Homepage: [www.jettekrause.de](http://www.jettekrause.de)

## 10.8 Sterbe- und Trauerbegleitung (Hospiz)

Der Begriff „**Hospiz**“ steht für ein Konzept zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, bei dem Sterben grundsätzlich als Teil des Lebens und nicht als eine zu therapierende Krankheit betrachtet wird. Dabei sollen Menschen in der Zeit des Sterbens so begleitet werden, dass sie ihre letzte Lebenszeit als sinnvoll und lebenswert empfinden können.

Der ökumenische Verein „Hospizbewegung St. Josef Friedrichshafen e.V.“ widmet sich dem Anliegen, todkranke Menschen, ihre Angehörige und Freunde in der schweren Zeit des Abschieds und der Trauer zu begleiten und zu unterstützen.

Dies geschieht so weit wie möglich zu Haus, aber auch im Pflegeheim, im Krankenhaus und nicht zuletzt im stationären Hospiz im Franziskus-Zentrum.

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von Frauen und Männern geleistet, die vom Hospizverein hierfür speziell geschult worden sind. Sie sehen ihre Aufgabe darin, dem unheilbar Kranken ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod zu ermöglichen und den Sterbenden mit seinen

Wünschen und Bedürfnissen und seinen individuellen Lebensgewohnheiten in den Mittelpunkt zu stellen.

Dies soll ermöglicht werden durch eine Atmosphäre persönlicher Zugewandtheit und Wertschätzung sowie durch eine ganzheitliche Betreuung, die neben einer körperlichen, seelischen und spirituellen Begleitung auch eine moderne Schmerztherapie umfasst.

Auch für die Angehörigen gibt es das Angebot des unterstützenden Beistands, damit sie sich bei der Bewältigung von Trennung und Trauer nicht allein gelassen fühlen.

Wenn eine ambulante Versorgung nicht ausreicht, können schwerstkranke Menschen jeden Alters im letzten Stadium ihrer Krankheit Aufnahme im stationären Hospiz



Abendstimmung am Gondelhafen

im Franziskus-Zentrum finden, wo ihnen neun Einzelzimmer zur Verfügung stehen.

Für die Angehörigen gibt es die Möglichkeit, dort mit zu wohnen. Die ärztliche Betreuung im Hospiz erfolgt weiterhin über den Hausarzt.

#### Informationen:

Hospizverein: „Hospizbewegung St. Josef Friedrichshafen“  
Erreichbar über das Hospiz (s.u.) bzw.  
Hospizbüro Dorothea Horn  
(Einsatzleitung für Hospizhelfer/innen)  
Riedleparkstr. 5

Tel.: 9234116

Stationäres Hospiz Susanne Weiß  
Hospiz im Franziskus-Zentrum, Franziskusplatz 1

Tel.: 9234111

## Gesprächsangebot für Menschen in Trauer

Hier finden trauernde Menschen Begleitung und Hilfe im Umgang mit ihrer Trauer, ihren Gefühlen und Stimmungen durch Gespräche und gegenseitiges Anteilnehmen.

- Einzelberatung (telefonisch und persönlich)
- Gesprächskreis im Jugendheim von St. Petrus Canisius 1 x monatlich
- Trauercafé Lichtblick im Jugendheim von St. Petrus Canisius  
Jeweils am 2. und 4. Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

#### Kontakt:

Brigitte Tauscher-Bährle

Tel.: 21598

## IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen, Amt für Bildung, Familie und Sport, Familien- und Seniorenbeauftragte, Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Stadt Friedrichshafen entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

#### Quellennachweis:

Redaktion:  
Wilma Heiliger,  
Seniorenbeauftragte  
Fotos:  
– Stadt Friedrichshafen:  
S. 6, 8, 9, 16, 24, 29,  
48, 50

– Wilma Heiliger: S. 42, 43, 52  
– Thomas Alber: S. 44  
– fotolia/absolut: S. 39

Wenn kein Ort bzw. keine Telefon-Vorwahl angegeben sind, handelt es sich immer um Friedrichshafen (Vorwahl 07541)

#### mediaprint infoverlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering  
Tel. +49 (0) 8233 384-0  
Fax +49 (0) 8233 384-103  
info@mediaprint.info  
www.mediaprint.info  
www.total-lokal.de

88045057 / 8. Auflage / 2013



Druck: Mundschenk Druck+Medien • Mundschenkstraße 5 • 06889 Lutherstadt Wittenberg

# bruderhaus **DIAKONIE**

Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

**Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift**  
**Seniorenzentrum Wilhelm-Maybach-Stift**  
**Friedrichshafen**



**Evangelische  
Diakoniestation**

## **Pflegeheime**

### **Gustav Werner Stift**

Telefon 07541 9226-0

### **Wilhelm-Maybach-Stift**

Telefon 07541 97135-0

## **Ambulanter Pflegedienst**

Telefon 07541 9226-56

## **Essen auf Rädern**

Telefon 07541 9226-22

- Einzel- und Doppelzimmer
  - helle und offene Häuser
  - Tagespflege
  - Kurzzeitpflege
  - Offener Mittagstisch
  - Essen auf Rädern
  - Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
  - Betreutes Wohnen
- Pflege- und Gesundheitsberatung
  - Grundpflege
  - Kranken- und Behandlungspflege
  - Nachbarschaftshilfe
  - Betreuung dementer Menschen zu Hause
  - Essen auf Rädern – täglich frisch, auf Porzellan

